

# MATTHÄUS- PASSION

## 8. APRIL 2025



Ein Ensemble der



# MATTHÄUS-PASSION PASSION 2

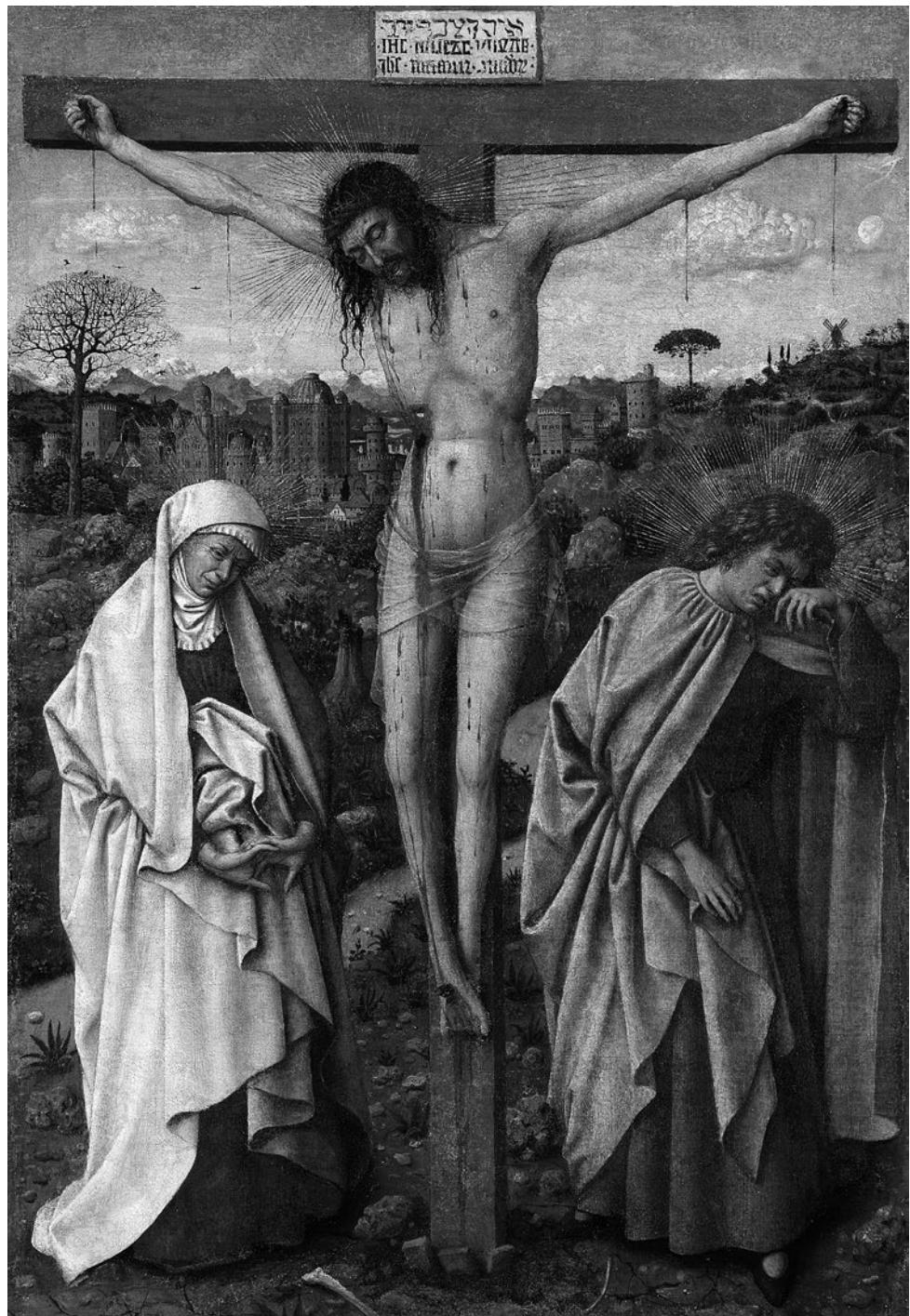
DI, 8. APRIL 2025, 19.00 UHR  
KONZERTHAUS BERLIN,  
GROSSER SAAL



RIAS  
KAMMER  
CHOR  
BERLIN

Deutschlandfunk Kultur nimmt das Konzert auf und sendet es am Karfreitag, 18. April 2025, ab 20.00 Uhr. Im Anschluss 30 Tage im Web und in der Deutschlandfunk App verfügbar.

 Deutschlandfunk Kultur



Jan van Eyck, Die Kreuzigung Christi (1425–1440)

# **BESETZUNG & PROGRAMM**

**Patrick Grahl** Tenor (Evangelist)  
**Matthew Brook** Bass (Christus)

**Elisabeth Breuer** Sopran  
**Anna Lucia Richter** Mezzosopran  
**Thomas Hobbs** Tenor  
**Stephan Loges** Bass

Chorsolist\*innen:

**Esther Tschimpke** Ancilla I  
**Hildegard Rützel** Ancilla II  
**Fabienne Weiß** Uxor Pilati  
**Magdalena Hinz** Testis I  
**Volker Nietzke** Testis II  
**Johannes D. Schendel** Judas  
**Ingolf Horenburg** Pontifex I  
**Stefan Drexlmeier** Pontifex II  
**Matthias Lutze** Petrus

**RIAS Kammerchor Berlin**

**Akademie für Alte Musik Berlin**

**Justin Doyle** Dirigent  
**Chanhee Kim** Assistenz

**JOHANN SEBASTIAN BACH (1685–1750)**  
Matthäus-Passion BWV 244.2

Programmdauer ca. 3 Stunden  
inklusive einer Pause nach dem 1. Teil

# VIER FRAGEN AN PATRICK GRAHL



**Als einer der gefragtesten Bach-Tenöre sind Sie mit den beiden großen Passionsvertonungen von Johann Sebastian Bach eng vertraut. Gibt es aus „Evangelisten-Sicht“ gravierende Unterschiede zwischen *Johannes-* und *Matthäus-Passion*, die auch eine jeweils andere Vorbereitung erfordern?**

Was die Gesangstechnik betrifft sicher nicht, aber man darf sich sehr wohl über die unterschiedlichen theologischen Stoßrichtungen der beiden Passionsberichte klar sein – während die *Johannes-Passion* den Rechtfertigungsgedanken in den Vordergrund stellt, artikuliert die *Matthäus-Passion* viel mehr Jesu Leiden als Mensch.

**Haben Sie bestimmte gesangliche Vorbilder, die Sie bei der Erarbeitung der Bachschen Evangelisten-Partien beeinflusst haben oder immer noch beeinflussen?**

Immer wieder bewundere ich staunend und mit Genuss die große technische Souveränität, textliche Klarheit und dramaturgische Stringenz, mit der Peter Schreier über viele Jahrzehnte diese Evangelistenpartie gestaltet hat. Sich seiner Interpretation dieser Musik als einer Art „Checkheft“ zu stellen, auch wenn man sich vielleicht dann zu einer anderen Lesart entscheidet, ist quasi gedankliches Training und stimmliche Prophylaxe zugleich.

**Wie empfinden Sie die Rolle des Evangelisten in den Bachschen Passionen? Ist er Hauptdarsteller, singender Prediger oder eher ein neutraler Beobachter?**

Ich halte nichts von einer quasi neutralen, gefülsarmen Singart bei der Interpretation der Bachschen Passionen – das hieße aus meiner Sicht der Musik unnötige Fesseln anlegen. Der Evangelist hat eine große Verantwortung für den dramaturgischen Verlauf der Aufführung und der Reiz der Partie besteht nach meinem Dafürhalten in dem steten Wechselspiel zwischen sinnierendem Beobachten, dem Benutzen predigender Elemente und dem Vorantreiben der Handlung.

**Welche Konsequenzen hat die Funktion des Evangelisten auf die Interpretation? Oder anders gefragt: Wie weit darf man als Sänger mitempfinden?**

Im besten Falle wirken Dirigent und Evangelist so zusammen, dass eine gemeinsame dramaturgische Lesart die Passion im positiven Sinne prägt. Gesang als körperlicher Vorgang braucht die Empfindung – nicht als bloße Verdopplung des musikalischen Angebots oder gar zur Selbstbespiegelung des Interpreten, sondern als natürlicher Teil des zur Verfügung stehenden Ausdrucksspektrums. Insofern ist auch die Evangelistenpartie ohne „Mitgefühl“ aus meiner Sicht nicht vorstellbar.

# „DAS GEHET MEINER SEELE NAH“ BACHS MATTHÄUS- PASSION: EIN MODERNES LEIDENSDRAMA

VON ROMAN HINKE

Bachs *Matthäus-Passion* überschreitet gleich in mehrerer Hinsicht Grenzen: ein riesig dimensioniertes Werk, für dessen Aufführung zwei Orchester und zwei Chöre notwendig sind und dessen technische und emotionale Herausforderungen den Ausführenden, aber auch den Zuhörenden alles abverlangen. Chefdirigent Justin Doyle leitet eine hochkarätig besetzte Aufführung dieser Extremkomposition.

### **Kurz & Kompakt:**

Keine andere autographhe Quelle von Bach ist so umsichtig angelegt wie die Reinschrift der *Matthäus-Passion* von 1736. Um die Übersichtlichkeit in dem komplexen Werk zu erhöhen, verwendete Bach zwei verschiedene Tintensorten: Mit roter Tinte hob er den Bibeltext des Evangelisten und der Soliloquen sowie die Choralmelodie im Eingangschor hervor. Für alle restlichen Noten, Texte und Anweisungen nutzte er dunkelbraune Tinte.

„Zur groß Bassion“ hatte Anna Magdalena Bach nach sächsischer Diktion auf der Umschlagseite einer Generalbassstimme vermerkt, womit zumindest im Kreis der Familie unmissverständlich beschrieben war, welcher Komposition die betreffenden Notenblätter zuzuordnen waren. Denn mehr noch als die kleineren Passionsmusiken nach den Evangelien des Johannes (komponiert 1724, zu Ende des ersten Amtsjahrs als Thomaskantor) und Markus (1731 entstanden, mit Ausnahme des Textdrucks aber leider verschollen) stellte die *Matthäus-Passion* hinsichtlich ihrer den liturgischen Kontext überwachsenden Dimensionen in der Tat alles in den Schatten, was die Leipziger Bürger\*innen bis dato gehört hatten und sich unter einer gottesdienstlichen Kunst überhaupt vorzustellen vermochten.

Bestimmt war das zweiteilige Werk zur Aufführung in der feierlichen Karfreitagsvesper am 11. April 1727 in der Thomaskirche. Aus Anlass seiner späteren Wiederaufnahme zu Ostern 1736 begann Bach, sich der herausragenden Bedeutung seiner großen Passion sicher bewusst, mit jener kalligraphisch bestechenden Reinschrift der Partitur, die heute zu den Kleinodien in der Handschriftensammlung der Berliner Staatsbibliothek gehört. Im Unterschied zur *Johannes-Passion*, deren verschiedene Fassungen durchaus markant voneinander abweichen und die vom Ringen um eine gültige Gestalt erzählen, zeigt dieses Autograph gegenüber der Urgestalt von 1727, die uns lediglich in einer Abschrift seines Schülers Johann Christoph Altnikol überliefert ist, überraschend wenige, zu meist marginale und vermutlich durchweg pragmatisch bedingte Veränderungen, die nur selten die Substanz der Komposition berühren. Weitere Aufführungen unter eigener Leitung werden noch für die Jahre 1745 und 1747 angenommen.

Danach geriet die gewaltige Passionsmusik, wie überhaupt die allermeisten Kompositionen aus Bachs Feder, Jahrzehntelang in Vergessenheit, bis zum legendären Stichtag ihrer Rehabilitierung anlässlich eines Konzerts der Berliner Singakademie am 11. März 1829, mit dem sein junger Initiator Musikgeschichte schrieb. Zwar hatte der damals zwanzigjährige Felix Mendelssohn Bartholdy durch gravierende Retuschen und Kürzungen erheblich in die kompositorische Gestalt des Werkes eingegriffen, es gewissermaßen zeitverträglich aufbereitet und zurechtgestutzt, doch erregte die Aufführung, in der Berliner Allgemeinen Musikalischen Zeitung seinerzeit als „Hochfeier der Religion und der Kunst“ gepriesen, gleichwohl ein derart starkes Interesse an Bachs Musik, dass deren große Renaissance nicht mehr aufzuhalten war.

### **GEWAGTES MUSIKALISCHES DRAMA**

Mit mehr als zweieinhalb Stunden Spieldauer besaß die „*Passio Domini nostri J. C. secundum Evangelistam Matthaeum*“ freilich

nicht nur ein wahrhaft kühnes Ausmaß, sondern war hinsichtlich ihrer Form- und Stilcharakteristika auf nicht ungefährliche Tuchfühlung zum weltlichen Musikdrama gegangen. Gefährlich deshalb, weil Bachs mühsam ausgehandelter Anstellungsvertrag mit dem Leipziger Rat einen delikaten Passus beinhaltete, formuliert in der Absicht, künstlerischen Wildwuchs wirksam einzudämmen. Dieser verpflichtete den Unterzeichnenden ausdrücklich dazu, „in Beybehaltung guter Ordnung in denen Kirchen, die Music der gestalt einzurichten, daß sie nicht zu lang währen, auch also beschaffen seyn möge, damit sie nicht opernhafftig herauskomme, sondern die Zuhörer vielmehr zur Andacht aufmuntere“. Ob die *Matthäus-Passion* diesem Paragraphen inhaltlich, konzeptionell und stilistisch genügte oder womöglich fundamental gegen ihn verstieß, wird im Folgenden zu hinterfragen sein.

Wie immer gespannt auf das musikalische Hauptereignis des Kirchenjahres, als das die oratorische Passion galt, seit Amtsvorgänger Johann Kuhnau den veralteten, hierorts aber nach wie vor gültigen Passionstypus des Wittenberger Kantors Johann Walter reformiert hatte, sollen die Besucher\*innen ob des schonungslosen Realismus, den Bachs Partitur ihnen zumutete, der Uraufführung jedenfalls nicht nur tief bewegt, sondern auch mit einiger Verwirrung beigewohnt haben. Dass Bach dem Genre Oper kein einziges Werk schenkte, ist vordergründig mit dem Mangel an Gelegenheit zu erklären, berührt ganz sicher aber auch künstlerische Grundsätze. Denn die strikten Entschuldigungen, die das Musiktheater einem Komponisten abverlangte, der in der Kunst polyphoner Ausarbeitung sein höchstes Anliegen sah, mussten einer ernsthaften Beschäftigung mit der Materie notgedrungen im Weg stehen, was aber nicht heißt, dass Bach sich der Faszination des musikalischen Dramas gänzlich verschloss.

So dürfen seine Passionsmusiken in mancher Hinsicht durchaus als Versuche gewertet werden, Kanzel und Bühne miteinander zu verbrüdern. Während die *Johannes-Passion* noch weitgehend dem Typus der Passionshistoria verpflichtet war, in der die biblische Prosa das entscheidende Rückgrat bildet, begleitet von vorwiegend kontemplativen Texten unterschiedlicher Herkunft, folgt die *Matthäus-Passion* einem den Gesetzen des Musiktheaters enger verwandten Ideal ganzheitlicher Dramaturgie. Neben sorgsam ausgewählten Choralstrophen sind hier freie Dichtungen in den neutestamentlichen Evangelien-Bericht eingewoben, die ausnahmslos einer einzigen literarischen Quelle entstammen. Urheber des Librettos ist der Leipziger Beamte und Schöngest Christian Friedrich Henrici, alias Picander. Bach war bei der Suche nach geeigneten Vorlagen auf dessen *Ernst-Schertzhaft und Satyrische Gedichte*, eine seltsam planlose Anthologie von Gelegenheitslyrik, gestoßen, in die auch



Hans Multscher, Die Kreuztragung Christi (1437)



Meister des Hausbuches, Das Abendmahl (1480)

*Texte zur Päfsons-Music* Eingang gefunden hatten, deren Modernität ihn fasziniert haben muss. Denn hinsichtlich ihrer theologischen Haltung sowie der kraftvollen Bild- und Symbolsprache ihrer madrigalischen Poesie waren Picanders Gedichte einem neuen Zeitgeist verpflichtet, unübersehbar inspiriert von einem damals höchst prominenten Musterbuch freipoetischer Annäherung an den Stoff, der 1712 veröffentlichten Passionsdichtung *Der für die Sünde der Welt gemarterte und sterbende Jesus* des Hamburger Kaufmannssohns und Literaten Barthold Heinrich Brockes. Was Bach und Henrici in der *Matthäus-Passion* unternehmen, ist folglich nicht weniger als der Anschluss Leipzigs an den richtungweisenden Stil- und Wertewandel, der sich in den auf Brockes fußenden Werken von Keiser, Telemann, Mattheson, Fasch oder Stölzel andernorts bereits vollzogen hatte: weg vom zuallererst auf stille Demut zielenden Leidensbericht, hin zu einem auf die unmittelbare Betroffenheit der Zuhörenden abhebenden Leidensdrama. Mit einer Subjektivierung des Ausdrucks einerseits und qualitativer (nicht quantitativer!) Monumentalisierung andererseits suchen beide ihre Gemeinde aufzurütteln und aus der Gleichgültigkeit eines zur Formel erstarren Karfreitagsritus heraus zu führen. Ein kühner Gegenentwurf zu Leipzigs erzreformatorischem Biedersinn, der keineswegs ungeteilten Beifall fand. Denn was den Künstlern wohl geeignet schien, die vertraglich geforderte „Andacht aufmuntern“ und den Gemeinschaftsgedanken unter den Gläubigen zu fördern, eine Musik, die existentielles Mitleiden an der Passion Jesu weckt, musste den reichlich engstirnigen Eminenzen des Leipziger Kirchenvorstands allzu verwegen anmuten. Bach dürfte gewusst haben, dass die Gralshüter einer konservativen Lehre alles, was auch nur im Verdacht stand, „opernhafftig“ zu erscheinen, als wenig sachdienlich auslegen würden, dazu angetan, christliche Werte durch Theatralik und oberflächliche Gefühlsreize zu schwächen. Und doch er setzte sich über alle Ressentiments hinweg, einzig seiner inneren Stimme verpflichtet – und legte damit den Grundstein für jenen fundamentalen Dissens, der ihn und seine Kunst dem ewigen Argwohn einer „wunderlichen und der Music wenig ergebenen Obrigkeit“ aussetzen sollte.

#### VON MITREISSENDER EMOTIONALITÄT

Als zentrales Mittel kompositorischer Monumentalisierung fällt zuallererst die konsequent doppelchörige Anlage der Partitur ins Ohr, mit der Bach nicht zuletzt die spezifische Architektur der Thomaskirche mit ihren beiden einander gegenüberliegenden Emporen in seinen musikalischen Plan einbezog. So zielt die Konzeption „a due cori“ also nicht allein auf Festlichkeit und Opulenz des Klangspiels, sondern schließt den Raum auf sinnstiftende

#### **Kurz & Kompakt:**

Nur ein einziges Mal hat der RIAS Kammerchor bislang die *Matthäus-Passion* von Johann Sebastian Bach eingespielt: Die Aufnahme gemeinsam mit der Akademie für Alte Musik Berlin unter Leitung von René Jacobs erschien 2014 beim Label Harmonia Mundi France, war für einen Grammy nominiert und gewann einen ECHO Klassik.

Weise in die dramaturgische Konzeption ein, indem sie eine imaginäre Bühne schafft, auf der die Konflikte der Handlung im dialogischen Mit- und Gegeneinander der Chor- und Instrumentalgruppen ausgetragen werden. Dieses Stilmittel entsprach zugleich auch der Intention Picanders, dessen Texte, wie schon bei Brockes, als Zwiegespräch der Tochter Zion mit den Gläubigen angelegt sind. Die teils drastisch zugespitzten, gleichwohl madrigalisch subtil ausgearbeiteten Turbachöre stehen dank großartiger Charakterzeichnung im Brennpunkt des Geschehens: fragend, suchend, trauernd die Jünger, unmenschlich, weil aufs Äußerste fanatisiert, die Hohepriester und Pharisäer. Die Choräle – bei Bach durch „wunderliche variationes“ und „viele frembde Thone“ harmonisch viel zu subtil ausgeführt, um dem Brauch gemäß von der Gemeinde mitgesungen zu werden – dienen der liturgischen Verankerung des Werkes, fungieren aber auch als Momente der Besinnung. In dem sie Ruhepunkte schaffen, Freiräume für die persönliche Ergriffenheit der Hörer\*innen, die mitgerissen zu werden drohen vom raschen Tempo der Aktion, stehen sie zwar prinzipiell außerhalb der Szene, übernehmen aber eine unverzichtbare Rolle in der Spannungsbalance der Gesamtanlage. Von privater Anteilnahme bestimmt sind schließlich auch und gerade die solistischen Partien des Werkes, die reich kolorierten Arioso und Arien, in denen die biblische Botschaft ihren Widerhall findet. So stiftet das berühmte, auf bestürzende Weise alle chromatischen Tonstufen durchwandernde Arioso „Ach Golgatha“ gleichsam den emotionalen Bekenntniskern des Oratoriums, wenn Bach und Picander der Altistin im Angesicht des Unfassbaren jene fünf schlichten Worte in den Mund legen, die ohne Weiteres als Motto über dem Gesamtwerk stehen könnten: „Das gehtet meiner Seele nah.“ Doch prägt das starke Ausdrucksvocabular nicht nur die reflektierende Sphäre der Arien, sondern reicht weit hinein in die Sprache der Rezitative. Die Berichtstellen, gemeinhin eher formelhaft und sachlich gestaltet, warten mit einer ungeahnt reichen Palette rhetorischer Figuren auf, auch mit jenen die Stimme umflorenden Accompagnati der Streicher, die seit Schütz mit der Rede Jesu verknüpft sind. Es gehört zu den ergreifendsten Momenten der Passion, wenn dieser klingende Heiligschein bei den letzten Worten des Sterbenden verlischt. Ein Sinnbild von elementarer Wirkung, das jeder versteht: Der Gott am Kreuz ist Mensch geworden.

#### **SELBST NIETZSCHE WAR ERGRIFFEN**

Mittels eines weiteren äußerst bühnenwirksamen Kunstgriffs, der Verklammerung von Arie und Chor, besonders eindrucksvoll gestaltet in der Szene der Gefangennahme im Garten Gethsemane, gelingt es Bach abermals, Distanz zu negieren. Die Empörung der

Gläubigen über den Frevel des Verrats bricht schonungslos ein in die Resignation des Einzelnen, zwingt ihn heraus aus einsamer Kontemplation, zurück an den Schauplatz des Geschehens. Was die *Matthäus-Passion* den Hörer\*innen nahe bringt, ist also keine bloße Betrachtung der Leiden Christi, im Vordergrund stehen vielmehr Identifikation und Mitfühlen – eine aufrichtige Anteilnahme, die in zahlreichen emotional herausgehobenen Momenten sogar den Berichterstatter, den Evangelisten selbst erfasst, ihn förmlich hineinzieht in die dramatische Sprache, sehr im Widerspruch zum traditionellen Verständnis seiner Erzählerrolle. Gerade aber weil Bach so nachdrücklich betont, dass es ihm vor allem um den Menschen Jesus geht, konnte und kann sich niemand der Aura des Werkes entziehen – abgesehen vielleicht von dem französischen Spätromantiker Paul Dukas, der die Komposition zwar als „Schwindel erregendes Bauwerk“ bestaunte, sie zugleich aber als „absolut objektive Schöpfung“ missverstand. Dagegen musste selbst ein Friedrich Nietzsche gestehen:

*„Vorige Woche habe ich dreimal die Matthäus-Passion gehört, jedesmal mit demselben Gefühl der unermesslichen Bewunderung. Wer das Christentum völlig verlernt hat, der hört es hier wirklich wie ein Evangelium.“*

Kaum zu glauben, dass der epochale Religionsskeptiker noch im April 1870 einer derart mystischen Urfahrung erlegen sein soll. Wenig mehr als ein Jahrzehnt, bevor er Gott für tot erklärte.

#### **TRAUER, TROST UND HOFFNUNG**

Einem Vermächtnis gleich schöpft Bach in seiner „großen Passion“ wie in keiner anderen seiner Partituren auf ehrgeizige Weise das gesamte Formen-, Stil- und Ausdrucksrepertoire der „musicalischen Wissenschaft“ seiner Zeit systematisch aus und verwischt hierbei bewusst die Grenzen zwischen geistlicher und weltlicher Sphäre. Beide sind innerhalb der vieldeutigen, äußerst artifiziellen, analytisch wie exegetisch kaum hinreichend zu vermessenden Gesamtarchitektur des Werkes ebenso sinnfällig miteinander verschmolzen wie Tonmalerei und Zahlensymbolik oder die verschiedenen Ebenen des Textes. Bibelwort, Kirchenlied und freie Dichtung werden von Bach mit strikt musikalischen Mitteln zu einer übergeordneten geistigen Synthese geführt, wie sie bis dahin noch nie erprobt worden war. Exemplarisch hierfür der mächtige Einleitungchor zum ersten Teil, die wundersame Verknüpfung eines e-Moll-Tombeaus über Picanders „Kommt, ihr Töchter, helft mir klagen“, durchbrochen von fragenden Einwürfen des zweiten Chors, mit der Choralmelodie „O Lamm Gottes, unschuldig“ des Nikolaus

Decius. Peinlich genau folgt Bach dabei dem barocken Topos der Tonartensymbolik. E-Moll galt dem führenden zeitgenössischen Theoretiker Johann Mattheson zufolge als „sehr pensif, tieffdenkend, betrübt und traurig zu machen, doch so, daß man sich noch dabey zu trösten hoffet.“ Und eben diese Hoffnungsbotschaft lässt Bach im hell leuchtenden G-Dur des Cantus firmus visionär verklärend über der düsteren Prozession der Trauernden erstrahlen. Gesungen von einem weiteren, nur mit Sopranstimmen besetzten Chor, wirkungsvoll postiert auf einer dritten räumlichen Ebene, der himmelsnahen Schwalbennest-Empore oberhalb des Altarraums von Sankt Thomas.

*„Du sollst die Matthäus-Passion hören, in klassischer Aufführung! Das bedeutungsvollste Werk auf dem Gebiet des Oratoriums. Durchblickt man das Zauber gewebe, ist man ganz berauscht vor Seligkeit. Nichts Süßeres, Zarteres, Rührenderes und in den Volksszenen – nichts Großartigeres kennt die Musik.“*

Karl Liebknecht 1917 aus dem Zuchthaus in einem Brief an seinen Sohn

# Senk deine Unterhaltungs- kosten

Kino, so oft du willst.  
Erlebe das volle Programm in  
15 Kinos in Berlin und München!



[yorck.de/unlimited](http://yorck.de/unlimited)



Yorck  
Kinogruppe

# LIBRETTO

## ERSTER TEIL

### 1. CHOR

Kommt, ihr Töchter, helft mir klagen.  
Sehet! Wen? Den Bräutigam.  
Seht ihn! Wie? Als wie ein Lamm.  
Sehet! Was? Seht die Geduld.  
Seht! Wohin? Auf unsre Schuld.  
Sehet ihn aus Lieb und Huld  
Holz zum Kreuze selber tragen.  
O Lamm Gottes, unschuldig  
Am Stamm des Kreuzes geschlachtet,  
Allzeit erfunden geduldig,  
Wiewohl du warest verachtet.  
All Sünd hast du getragen,  
Sonst müssten wir verzagen.  
Erbarm dich unser, o Jesu.

### 2. REZITATIV

#### Evangelist

Da Jesus diese Rede vollendet hatte,  
sprach er zu seinen Jüngern:

#### Jesus

Ihr wisset, dass nach zweien Tagen  
Ostern wird, und des Menschen Sohn  
wird überantwortet werden,  
dass er gekreuzigt werde.

### 3. CHORAL

Herzliebster Jesu, was hast du verbrochen,  
Dass man ein solch scharf Urteil  
hat gesprochen?  
Was ist die Schuld, in was für Missetaten  
Bist du geraten?

### 4A. REZITATIV

#### Evangelist

Da versammelten sich die Hohenpriester  
und Schriftgelehrten und die Ältesten  
im Volk  
in den Palast des Hohenpriesters,  
der da hieß Kaiphas, und hielten Rat,  
wie sie Jesum mit Listen griffen  
und töteten.  
Sie sprachen aber:

### 4B. CHOR

Ja nicht auf das Fest,  
auf dass nicht ein Aufruhr werde im Volk.

### 4C. REZITATIV

#### Evangelist

Da nun Jesus war zu Bethanien,  
im Hause Simonis, des Aussätzigen,  
trat zu ihm ein Weib, die hatte ein Glas  
mit köstlichem Wasser,  
und goss es auf sein Haupt,  
da er zu Tische saß.  
Da das seine Jünger sahen,  
wurden sie unwillig und sprachen:

### 4D. CHOR

Wozu dient dieser Unrat?  
Dieses Wasser hätte mögen teuer verkauft  
und den Armen gegeben werden.

## 4E. REZITATIV

### Evangelist

Da das Jesus merkete, sprach er zu ihnen:

### Jesus

Was bekümmert ihr das Weib?  
Sie hat ein gut Werk an mir getan!  
Ihr habet allezeit Armen bei euch,  
mich aber habt ihr nicht allezeit.  
Dass sie dies Wasser hat auf meinen  
Leib gegossen, hat sie getan,  
dass man mich begraben wird.  
Wahrlich, ich sage euch: Wo dies  
Evangelium gepredigt wird in der ganzen  
Welt, da wird man auch sagen zu ihrem  
Gedächtnis, was sie getan hat.

## 5. REZITATIV

### Alt

Du lieber Heiland du,  
wenn deine Jünger töricht streiten,  
dass dieses fromme Weib  
mit Salben deinen Leib  
zum Grabe will bereiten,  
so lasse mir inzwischen zu,  
von meiner Augen Tränenflüssen  
ein Wasser auf dein Haupt zu gießen.

## 6. ARIE

### Alt

Buß und Reu  
knirscht das Sündenherz entzwei,  
dass die Tropfen meiner Zähren  
angenehme Spezerei,  
treuer Jesu, dir gebären.

## 7. REZITATIV

### Evangelist

Da ging hin der Zwölfen einer,  
mit Namen Judas Ischariot,  
zu den Hohenpriestern und sprach:

### Judas

Was wollt ihr mir geben?  
Ich will ihn euch verraten.

### Evangelist

Und sie boten ihm dreißig Silberlinge.  
Und von dem an suchte er Gelegenheit,  
dass er ihn verriete.

## 8. ARIE

### Sopran

Blute nur, du liebes Herz!  
Ach, ein Kind, das du erzogen,  
das an deiner Brust gesogen,  
droht den Pfleger zu ermorden,  
denn es ist zur Schlange worden.

## 9A. REZITATIV

### Evangelist

Aber am ersten Tage der süßen Brot  
traten die Jünger zu Jesu und sprachen  
zu ihm:

## 9B. CHOR

Wo willst du, dass wir dir bereiten  
das Osterlamm zu essen?

## 9C. REZITATIV

### Evangelist

Er sprach:

### Jesus

Gehet hin in die Stadt zu einem  
und sprechet zu ihm:  
Der Meister lässt dir sagen:  
Meine Zeit ist hier,  
ich will bei dir die Ostern halten  
mit meinen Jüngern.



Dierick Bouts, Christus im Haus des Pharisäers Simon (1420–1475)

### **Evangelist**

Und die Jünger täten,  
wie ihnen Jesus befohlen hatte,  
und bereiteten das Osterlamm.  
Und am Abend satzte er sich zu Tische  
mit den Zwölfen.  
Und da sie aßen, sprach er:

### **Jesus**

Wahrlich, ich sage euch:  
Einer unter euch wird mich verraten.

### **9D. REZITATIV**

### **Evangelist**

Und sie wurden sehr betrübt und huben an,  
ein jeglicher unter ihnen, und sagten  
zu ihm:

### **9E. CHOR**

Herr, bin ich's?

### **10. CHORAL**

Ich bin's, ich sollte büßen,  
An Händen und an Füßen  
Gebunden in der Höll.  
Die Geißeln und die Banden  
Und was du ausgestanden,  
Das hat verdienet meine Seel.

### **11. REZITATIV**

### **Evangelist**

Er antwortete und sprach:

### **Jesus**

Der mit der Hand  
mit mir in die Schüssel tauchet,  
der wird mich verraten.  
Des Menschen Sohn gehet zwar dahin,  
wie von ihm geschrieben stehet;  
doch wehe dem Menschen,  
durch welchen des Menschen Sohn  
verraten wird.

Es wäre ihm besser,  
dass derselbige Mensch noch nie  
geboren wäre.

**Evangelist**  
Da antwortete Judas, der ihn verriet,  
und sprach:

**Judas**  
Bin ich's, Rabbi?

**Evangelist**  
Er sprach zu ihm:

**Jesus**  
Du sagest's.

**Evangelist**  
Da sie aber aßen, nahm Jesus das Brot,  
dankete und brach's  
und gab's den Jüngern und sprach:

**Jesus**  
Nehmet, esset, das ist mein Leib.

**Evangelist**  
Und er nahm den Kelch und dankete,  
gab ihnen den und sprach:

**Jesus**  
Trinket alle daraus:  
das ist mein Blut des Neuen Testaments,  
welches vergossen wird für viele,  
zur Vergebung der Sünden. Ich sage euch:  
Ich werde von nun an nicht mehr  
von diesem Gewächs des Weinstocks  
trinken bis an den Tag,  
da ich's neu trinken werde mit euch  
in meines Vaters Reich.

## 12. REZITATIV

**Sopran**  
Wiewohl mein Herz in Tränen schwimmt,  
dass Jesus von mir Abschied nimmt,

so macht mich doch sein Testament erfreut:  
Sein Fleisch und Blut, o Kostbarkeit,  
vermacht er mir in meine Hände.  
Wie er es auf der Welt mit denen Seinen  
nicht böse können meinen,  
so liebt er sie bis an das Ende.

## 13. ARIE

**Sopran**  
Ich will dir mein Herze schenken,  
senke dich, mein Heil, hinein!  
Ich will mich in dir versenken;  
ist dir gleich die Welt zu klein,  
ei, so sollst du mir allein  
mehr als Welt und Himmel sein.

## 14. REZITATIV

**Evangelist**  
Und da sie den Lobgesang gesprochen  
hatten, gingen sie hinaus an den Ölberg.  
Da sprach Jesus zu ihnen:

**Jesus**  
In dieser Nacht werdet ihr  
euch alle ärgern an mir.  
Denn es stehet geschrieben:  
Ich werde den Hirten schlagen,  
und die Schafe der Herde  
werden sich zerstreuen.  
Wenn ich aber auferstehe,  
will ich vor euch hingehen in Galiläam.

## 15. CHORAL

Erkenne mich, mein Hüter,  
Mein Hirte, nimm mich an!  
Von dir, Quell aller Güter,  
Ist mir viel Guts getan.  
Dein Mund hat mich gelabet  
Mit Milch und süßer Kost,  
Dein Geist hat mich begabet  
Mit mancher Himmelsslust.

## 16. REZITATIV

### Evangelist

Petrus aber antwortete und sprach zu ihm:

### Petrus

Wenn sie auch alle sich an dir ärgerten,  
so will ich doch mich nimmermehr ärgern.

### Evangelist

Jesus sprach zu ihm:

### Jesus

Wahrlich, ich sage dir:  
In dieser Nacht, ehe der Hahn krähet,  
wirst du mich dreimal verleugnen.

### Evangelist

Petrus sprach zu ihm:

### Petrus

Und wenn ich mit dir sterben müsste,  
so will ich dich nicht verleugnen.

### Evangelist

Desgleichen sagten auch alle Jünger.

## 17. CHORAL

Ich will hier bei dir stehen;  
Verachte mich doch nicht.  
Von dir will ich nicht gehen,  
Wenn dir dein Herze bricht.  
Wenn dein Herz wird erbllassen  
Im letzten Todesstoß,  
Alsdenn will ich dich fassen  
In meinen Arm und Schoß.

## 18. REZITATIV

### Evangelist

Da kam Jesus mit ihnen zu einem Hofe,  
der hieß Gethsemane,  
und sprach zu seinen Jüngern:

### Jesus

Setzet euch hie,  
bis dass ich dorthin gehe und bete.

### Evangelist

Und nahm zu sich Petrum und die zween  
Söhne Zebedäi, und fing an zu trauern  
und zu zagen. Da sprach Jesus zu ihnen:

### Jesus

Meine Seele ist betrübt bis an den Tod,  
bleibet hie und wachet mit mir.

## 19. REZITATIV

### Tenor und Chor

O Schmerz! Hier zittert das gequälte Herz!  
Wie sinkt es hin, wie bleicht sein Angesicht!  
Der Richter führt ihn vor Gericht,  
da ist kein Trost, kein Helfer nicht.  
Er leidet alle Höllenqualen.

Er soll vor fremden Raub bezahlen.  
Ach, könnte meine Liebe dir,  
mein Heil, dein Zittern und dein Zagen  
vermindern oder helfen tragen,  
wie gerne blieb ich hier!

*Was ist die Ursach solcher Plagen?  
Ach! meine Sünden haben dich geschlagen.  
Ich, ach Herr Jesu, habe dies verschuldet,  
Was du erduldet.*

## 20. ARIE

### Tenor und Chor

Ich will bei meinem Jesu wachen.  
So schlafen unsre Sünden ein.  
Meinen Tod büßet seine Seelennot,  
sein Trauren machet mich voll Freuden.  
Drum muss uns sein verdienstlich Leiden  
recht bitter und doch süße sein.

## 21. REZITATIV

### Evangelist

Und ging hin ein wenig,

fiel nieder auf sein Angesicht  
und betete und sprach:

### **Jesus**

Mein Vater, ist's möglich, so gehe dieser  
Kelch von mir; doch nicht wie ich will,  
sondern wie du willt.

## **22. REZITATIV**

### **Bass**

Der Heiland fällt vor seinem Vater nieder,  
dadurch erhebt er mich und alle  
von unserm Falle  
hinauf zu Gottes Gnade wieder.  
Er ist bereit, den Kelch,  
des Todes Bitterkeit, zu trinken,  
in welchen Sünden dieser Welt  
gegossen sind und hässlich stinken,  
weil es dem lieben Gott gefällt.

## **23. ARIE**

### **Bass**

Gerne will ich mich bequemen,  
Kreuz und Becher anzunehmen,  
trink ich doch dem Heiland nach.  
Denn sein Mund,  
der mit Milch und Honig fließet,  
hat den Grund  
und des Leidens herbe Schmach  
durch den ersten Trunk versüßet.

## **24. REZITATITV**

### **Evangelist**

Und er kam zu seinen Jüngern und fand  
sie schlafend und sprach zu ihnen:

### **Jesus**

Könnet ihr denn nicht eine Stunde mit  
mir wachen? Wachet und betet,  
dass ihr nicht in Anfechtung fallet.  
Der Geist ist willig,  
aber das Fleisch ist schwach.

### **Evangelist**

Zum andernmal ging er hin, betete  
und sprach:

### **Jesus**

Mein Vater, ist's nicht möglich,  
dass dieser Kelch von mir gehe,  
ich trinke ihn denn, so geschehe dein Wille.

## **25. CHORAL**

Was mein Gott will, das g'scheh allzeit,  
Sein Will, der ist der beste;  
Zu helfen den'n er ist bereit,  
Die an ihn gläuben feste;  
Er hilft aus Not, der fromme Gott,  
Und züchtiget mit Maßen.  
Wer Gott vertraut, fest auf ihn baut,  
Den will er nicht verlassen.

## **26. REZITATIV**

### **Evangelist**

Und er kam und fand sie aber schlafend,  
und ihre Augen waren voll Schlafs.  
Und er ließ sie und ging abermal hin  
und betete zum drittenmal und redete  
dieselbigen Worte.  
Da kam er zu seinen Jüngern  
und sprach zu ihnen:

### **Jesus**

Ach! wollt ihr nun schlafen und ruhen?  
Siehe, die Stunde ist hier,  
dass des Menschen Sohn  
in der Sünder Hände überantwortet wird.  
Steht auf, lasset uns gehen;  
siehe, er ist da, der mich verrät.

### **Evangelist**

Und als er noch redete, siehe, da kam Judas,  
der Zwölfen einer, und mit ihm eine große  
Schar mit Schwertern und mit Stangen,  
von den Hohenpriestern  
und Ältesten des Volks.

Und der Verräter  
hatte ihnen ein Zeichen gegeben  
und gesagt: Welchen ich küssem werde,  
der ist's, den greifet.  
Und alsbald trat er zu Jesum und sprach:

**Judas**  
Gegrüßet seist du, Rabbi!

**Evangelist**  
Und küssete ihn. Jesus aber sprach zu ihm:

**Jesus**  
Mein Freund, warum bist du kommen?

**Evangelist**  
Da traten sie hinzu und legten die Hände  
an Jesum und griffen ihn.

## 27A. DUETT

**Sopran, Alt und Chor**  
So ist mein Jesus nun gefangen.  
*Lasst ihn, haltet, bindet nicht!*  
Mond und Licht  
ist vor Schmerzen untergangen,  
weil mein Jesus ist gefangen.  
Sie führen ihn; er ist gebunden.

## 27B. CHOR

Sind Blitze, sind Donner in Wolken  
verschwunden?  
Eröffne den feurigen Abgrund, o Hölle,  
zertrümmre, verderbe, verschlinge, zerschelle  
mit plötzlicher Wut  
den falschen Verräter, das mördrische Blut!

## 28. REZITATIV

**Evangelist**  
Und siehe, einer aus denen, die mit Jesu  
waren, reckete die Hand aus und schlug  
des Hohenpriesters Knecht und hieb  
ihm ein Ohr ab. Da sprach Jesus zu ihm:

**Jesus**  
Stecke dein Schwert an seinen Ort;  
denn wer das Schwert nimmt,  
der soll durchs Schwert umkommen.  
Oder meينest du, dass ich nicht  
köönnte meinen Vater bitten,  
dass er mir zuschickte  
mehr denn zwölf Legion Engel?  
Wie würde aber die Schrift erfülltet?  
Es muss also gehen.

**Evangelist**  
Zu der Stund sprach Jesus zu den Scharen:

**Jesus**  
Ihr seid ausgegangen als zu einem Mörder,  
mit Schwertern und mit Stangen,  
mich zu fahen.  
Bin ich doch täglich bei euch gesessen  
und habe gelehret im Tempel,  
und ihr habt mich nicht gegriffen.  
Aber das ist alles geschehen,  
dass erfülltet würden  
die Schriften der Propheten.

**Evangelist**  
Da verließen ihn alle Jünger und flohen.

## 29. CHORAL

O Mensch, bewein dein Sünde groß,  
Darum Christus sein's Vaters Schoß  
Äußert und kam auf Erden.  
Von einer Jungfrau, rein und zart,  
Für uns er hie geboren ward,  
Er wollt der Mittler werden.  
Den Toten er das Leben gab,  
Und legt darbei all Krankheit ab,  
Bis sich die Zeit herdränge,  
Dass er für uns geopfert würd,  
Trüg unsrer Sünde schwere Bürd,  
Wohl an dem Kreuze lange.

# ZWEITER TEIL

## 30. ARIE

### Alt und Chor

Ach! nun ist mein Jesus hin!  
Ist es möglich, kann ich schauen?  
Ach! mein Lamm in Tigerklauen!  
Ach! wo ist mein Jesus hin?  
Ach! was soll ich der Seele sagen,  
wenn sie mich wird ängstlich fragen?  
Ach! wo ist mein Jesus hin?  
*Wo ist denn dein Freund hingegangen,  
o du Schönste unter den Weibern?*  
*Wo hat sich dein Freund hingewandt?*  
*So wollen wir mit dir ihn suchen.*

## 31. REZITATIV

### Evangelist

Die aber Jesum gegriffen hatten,  
führten ihn zu dem Hohenpriester  
Kaiphas,  
dahin die Schriftgelehrten und Ältesten  
sich versammlet hatten.  
Petrus aber folgte ihm nach von ferne  
bis in den Palast des Hohenpriesters  
und ging hinein  
und setzte sich bei die Knechte,  
auf dass er sähe, wo es hinaus wollte.  
Die Hohenpriester aber und Ältesten  
und der ganze Rat  
suchten falsche Zeugnis wider Jesum,  
auf dass sie ihn töteten, und funden  
keines.

## 32. CHORAL

Mir hat die Welt trüglich gericht'  
Mit Lügen und mit falschem G'dicht.  
Viel Netz und heimlich Stricke.  
Herr, nimm mein wahr in dieser G'fahr,  
B'hüt mich für falschen Tücken.

## 33. REZITATIV

### Evangelist

Und wiewohl viel falsche Zeugen  
herzutragen, funden sie doch keins.  
Zuletzt traten herzu zween falsche  
Zeugen und sprachen:

### Erster und Zweiter Zeuge

Er hat gesagt:  
Ich kann den Tempel Gottes abbrechen  
und in dreien Tagen denselben bauen.

### Evangelist

Und der Hohepriester stund auf  
und sprach zu ihm:

### Pontifex

Antwortest du nichts zu dem,  
was diese wider dich zeugen?

### Evangelist

Aber Jesus schwieg stille.

## 34. REZITATIV

### Tenor

Mein Jesus schweigt  
zu falschen Lügen stille.  
Um uns damit zu zeigen,  
dass sein Erbarmens voller Wille  
vor uns zum Leiden sei geneigt,  
und dass wir in dergleichen Pein  
ihm sollen ähnlich sein  
und in Verfolgung stille schweigen.

## 35. ARIE

### Tenor

Geduld!  
Wenn mich falsche Zungen stechen,  
leid ich wider meine Schuld

Schimpf und Spott.  
Ei, so mag der liebe Gott  
meines Herzens Unschuld rächen.

### 36A. REZITATIV

**Evangelist**  
Und der Hohepriester antwortete  
und sprach zu ihm:

**Pontifex**  
Ich beschwöre dich bei dem  
lebendigen Gott,  
dass du uns sagest, ob du seiest Christus,  
der Sohn Gottes.

**Evangelist**  
Jesus sprach zu ihm:

**Jesus**  
Du sagest's.  
Doch sage ich euch:  
Von nun an wird's geschehen,  
dass ihr sehen werdet des Menschen Sohn  
sitzen zur Rechten der Kraft  
und kommen in den Wolken des Himmels.

**Evangelist**  
Da zerriss der Hohepriester seine Kleider  
und sprach:

**Pontifex**  
Er hat Gott gelästert.  
Was dürfen wir weiter Zeugnis?  
Siehe, itzt habt ihr  
seine Gotteslästerung gehöret.  
Was dünket euch?

**Evangelist**  
Sie antworteten und sprachen:

### 36B. CHOR

Er ist des Todes schuldig!

### 36C. REZITATIV

**Evangelist**  
Da speieten sie aus in sein Angesicht  
und schlugen ihn mit Fäusten.  
Etliche aber schlugen ihn ins Angesicht  
und sprachen:

### 36D. CHOR

Weissage uns, Christe,  
wer ist's, der dich schlug?

### 37. CHORAL

Wer hat dich so geschlagen,  
Mein Heil, und dich mit Plagen  
So übel zugericht?  
Du bist ja nicht ein Sünder,  
Wie wir und unsre Kinder;  
Von Missetaten weiß du nicht.

### 38A. REZITATIV

**Evangelist**  
Petrus aber saß draußen im Palast,  
und es trat zu ihm eine Magd und sprach:

**Erste Magd**  
Und du warest auch mit dem Jesu aus  
Galiläa.

**Evangelist**  
Er leugnete aber vor ihnen allen und sprach:

**Petrus**  
Ich weiß nicht, was du sagest.

**Evangelist**  
Als er aber zur Tür hinausging,  
sahe ihn eine andere  
und sprach zu denen, die da waren:

**Zweite Magd**  
Dieser war auch mit dem Jesu von Nazareth.

**Evangelist**

Und er leugnete abermal und schwur dazu:

**Petrus**

Ich kenne des Menschen nicht.

**Evangelist**

Und über eine kleine Weile traten hinzu,  
die da stunden und sprachen zu Petro:

**38B. CHOR**

Wahrlich, du bist auch einer von denen,  
denn deine Sprache verrät dich.

**38C. REZITATIV****Evangelist**

Da hub er an, sich zu verfluchen  
und zu schwören:

**Petrus**

Ich kenne des Menschen nicht.

**Evangelist**

Und alsbald krähete der Hahn!  
Da dachte Petrus an die Worte Jesu,  
da er zu ihm sagte:  
Ehe der Hahn krähen wird,  
wirst du mich dreimal verleugnen.  
Und ging heraus und weinete bitterlich.

**39. ARIE****Alt**

Erbarme dich,  
mein Gott, um meiner Zähren willen!  
Schau hier,  
Herz und Auge weint vor dir  
bitterlich.

**40. CHORAL**

Bin ich gleich von dir gewichen,  
Stell ich mich doch wieder ein;

Hat uns doch dein Sohn verglichen

Durch sein Angst und Todespein.  
Ich verleugne nicht die Schuld,  
Aber deine Gnad und Huld  
Ist viel größer als die Sünde,  
Die ich stets in mir befinde.

**41A. REZITATIV****Evangelist**

Des Morgens aber  
hielten alle Hohepriester und die Ältesten  
des Volks einen Rat über Jesum,  
dass sie ihn töten.  
Und bunden ihn, führten ihn hin  
und überantworteten ihn  
dem Landpfleger Pontio Pilato.  
Da das sahe Judas, der ihn verraten hatte,  
dass er verdammt war zum Tode,  
gereuete es ihn und brachte herwieder  
die dreißig Silberlinge  
den Hohenpriestern und Ältesten und  
sprach:

**Judas**

Ich habe übel getan,  
dass ich unschuldig Blut verraten habe.

**Evangelist**

Sie sprachen:

**41B. CHOR**

Was geht uns das an? Da siehe du zu!

**41C. REZITATIV****Evangelist**

Und er warf die Silberlinge in den Tempel,  
hub sich davon, ging hin  
und erhängte sich selbst.  
Aber die Hohenpriester nahmen die  
Silberlinge und sprachen:

**Pontifices**

Es taugt nicht,  
dass wir sie in den Gotteskasten legen,  
denn es ist Blutgeld.

**42. ARIE****Bass**

Gebt mir meinen Jesum wieder!  
Seht, das Geld, den Mörderlohn,  
wirft euch der verlorne Sohn  
zu den Füßen nieder.

**43. REZITATIV****Evangelist**

Sie hielten aber einen Rat  
und kauften einen Töpfersacker darum  
zum Begräbnis der Pilger.  
Daher ist derselbige Acker  
genennet der Blutacker  
bis auf den heutigen Tag. Da ist erfüllt,  
das gesagt ist durch den Propheten Jeremias,  
da er spricht:  
Sie haben genommen dreißig Silberlinge,  
damit bezahlet ward der Verkaufte,  
welchen sie kauften von den Kindern Israel;  
und haben sie gegeben um einen  
Töpfersacker,  
als mir der Herr befohlen hat.  
Jesus aber stand vor dem Landpfleger;  
und der Landpfleger fragte ihn und sprach:

**Pilatus**

Bist du der Jüden König?

**Evangelist**

Jesus aber sprach zu ihm:

**Jesus**

Du sagest's.

**Evangelist**

Und da er verklagt war  
von den Hohenpriestern und Ältesten,

antwortete er nichts.

Da sprach Pilatus zu ihm:

**Pilatus**

Hörest du nicht, wie hart sie dich verklagen?

**Evangelist**

Und er antwortete ihm nicht auf ein Wort,  
also, dass sich auch der Landpfleger  
sehr verwunderte.

**44. CHORAL**

Befiehl du deine Wege  
Und was dein Herze kränkt  
Der allertreusten Pflege  
Des, der den Himmel lenkt;  
Der Wolken, Luft und Winden  
Gibt Wege, Lauf und Bahn,  
Der wird auch Wege finden,  
Da dein Fuß gehen kann.

**45A. REZITATIV****Evangelist**

Auf das Fest aber  
hatte der Landpfleger Gewohnheit,  
dem Volk einen Gefangenen loszugeben,  
welchen sie wollten.  
Er hatte aber zu der Zeit einen Gefangenen,  
einen sonderlichen vor andern,  
der hieß Barrabas.  
Und da sie versammelt waren,  
sprach Pilatus zu ihnen:

**Pilatus**

Welchen wollet ihr, dass ich euch losgebe:  
Barrabam oder Jesum, von dem gesaget wird,  
er sei Christus.

**Evangelist**

Denn er wusste wohl, dass sie ihn aus Neid  
überantwortet hatten. Und da er auf dem  
Richtstuhl saß, schickte sein Weib zu ihm  
und ließ ihm sagen:

**Pilati Weib**

Habe du nichts zu schaffen  
mit diesem Gerechten;  
ich habe heute viel erlitten  
im Traum von seinetwegen.

**Evangelist**

Aber die Hohenpriester und die Ältesten  
überredeten das Volk,  
dass sie um Barrabam bitten sollten  
und Jesum umbrächten.  
Da antwortete nun der Landpfleger  
und sprach zu ihnen:

**Pilatus**

Welchen wollt ihr unter diesen zweien,  
den ich euch soll losgeben?

**Evangelist**

Sie sprachen:

**Chor**

Barrabam!

**Evangelist**

Pilatus sprach zu ihnen:

**Pilatus**

Was soll ich denn machen mit Jesu,  
von dem gesagt wird, er sei Christus?

**Evangelist**

Sie sprachen alle:

**45B. CHOR**

Lass ihn kreuzigen!

**46. CHORAL**

Wie wunderbarlich ist doch diese Strafe!  
Der gute Hirte leidet für die Schafe,  
Die Schuld bezahlt der Herre, der Gerechte,  
Für seine Knechte.

**47. REZITATIV****Evangelist**

Der Landpfleger sagte:

**Pilatus**

Was hat er denn Übels getan?

**48. REZITATIV****Sopran**

Er hat uns allen wohlgetan;  
den Blinden gab er das Gesicht,  
die Lahmen macht er gehend;  
er sagt uns seines Vaters Wort,  
er trieb die Teufel fort;  
Betrübte hat er aufgericht',  
er nahm die Sünder auf und an.  
Sonst hat mein Jesus nichts getan.

**49. ARIE****Sopran**

Aus Liebe will mein Heiland sterben,  
von einer Sünde weiß er nichts.  
Dass das ewige Verderben  
und die Strafe des Gerichts  
nicht auf meiner Seele bliebe.

**50A. REZITATIV****Evangelist**

Sie schrieen aber noch mehr und sprachen:

**50B. CHOR**

Lass ihn kreuzigen!

**50C. REZITATIV****Evangelist**

Da aber Pilatus sahe, dass er nichts  
schaffete, sondern dass ein viel größer  
Getümmel ward, nahm er Wasser und  
wusch die Hände vor dem Volk und sprach:

**Pilatus**

Ich bin unschuldig  
an dem Blut dieses Gerechten.  
Sehet ihr zu!

**Evangelist**

Da antwortete das ganze Volk und sprach:

**50D. CHOR**

Sein Blut komme über uns und unsre  
Kinder!

**50E. REZITATIV****Evangelist**

Da gab er ihnen Barabbam los;  
aber Jesum ließ er geißeln  
und überantwortete ihn,  
dass er gekreuzigt würde.

**51. REZITATIV****Alt**

Erbarm es Gott!  
Hier steht der Heiland angebunden.  
O Geißelung, o Schläg, o Wunden!  
Ihr Henker, haltet ein!  
Erweichet euch der Seelen Schmerz,  
der Anblick solchen Jammers nicht?  
Ach ja, ihr habt ein Herz,  
das muss der Martersäule gleich  
und noch viel härter sein.  
Erbarmt euch, haltet ein!

**52. ARIE****Alt**

Können Tränen meiner Wangen  
nichts erlangen,  
o, so nehmt mein Herz hinein!  
Aber lasst es bei den Fluten,  
wenn die Wunden milde bluten,  
auch die Opferschale sein.

**53A. REZITATIV****Evangelist**

Da nahmen die Kriegsknechte des  
Landpflegers  
Jesum zu sich in das Richthaus  
und sammelten über ihn die ganze Schar,  
und zogen ihn aus  
und legeten ihm einen Purpurmantel an.  
Und flochten eine dornene Krone  
und satzten sie auf sein Haupt,  
und ein Rohr in seine rechte Hand,  
und beugeten die Knie vor ihm  
und spotteten ihn und sprachen:

**53B. CHOR**

Gegrüßet seist du, Jüdenkönig!

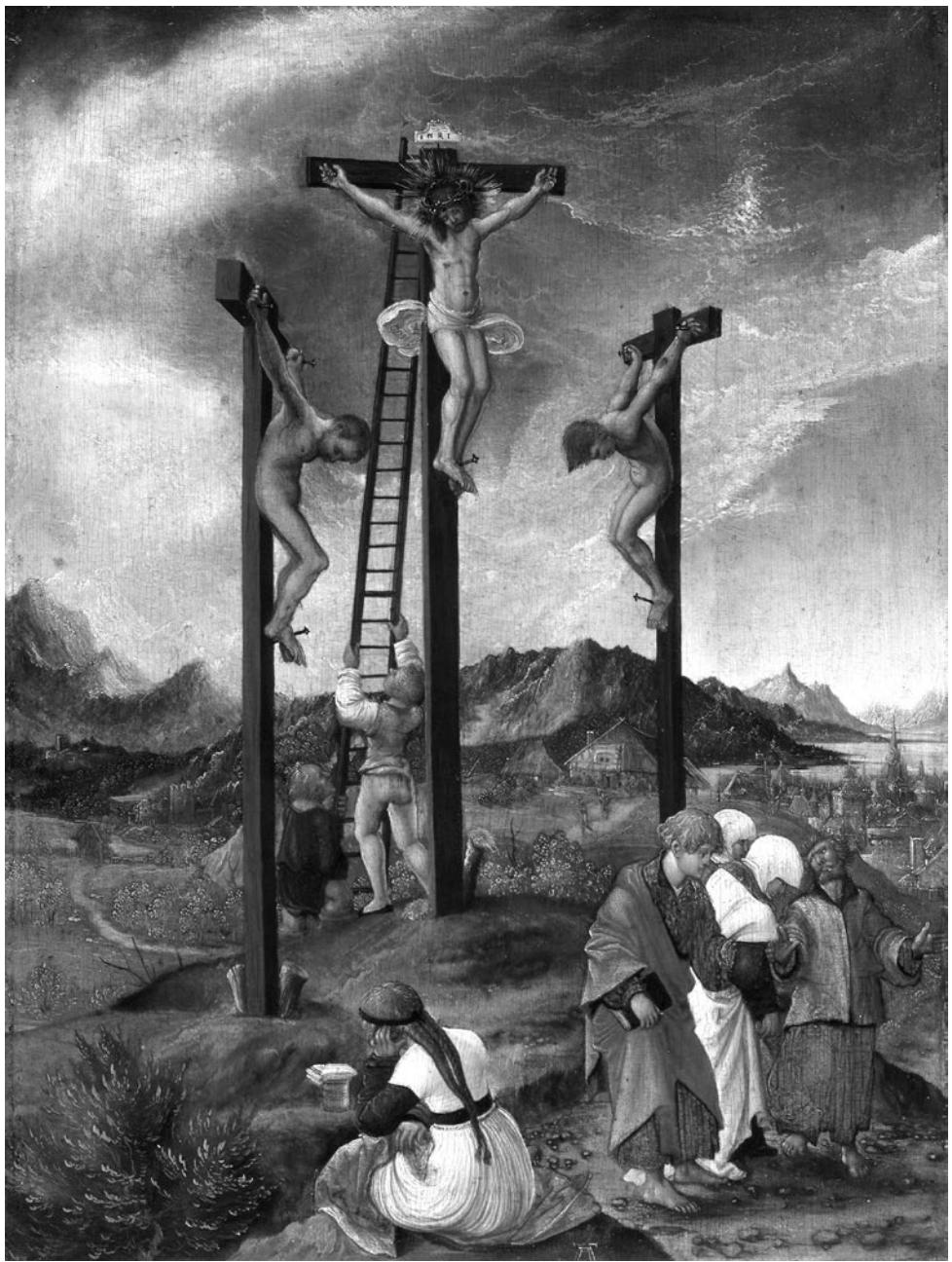
**53C. REZITATIV****Evangelist**

Und speieten ihn an, und nahmen das  
Rohr und schlugen damit sein Haupt.

**54. CHORAL**

O Haupt voll Blut und Wunden,  
Voll Schmerz und voller Hohn;  
O Haupt, zu Spott gebunden  
Mit einer Dornenkron.  
O Haupt, sonst schön gezieret  
Mit höchster Ehr und Zier,  
jetzt aber hoch schimpfieret,  
Gegrüßet seist du mir!

Du edles Angesichte,  
Dafür sonst schrickt und scheut  
Das große Weltgewichte,  
Wie bist du so bespeit!  
Wie bist du so erbleichet,  
Wer hat dein Augenlicht,  
Dem sonst kein Licht nicht gleichet,  
So schändlich zugericht?



Albrecht Altdorfer, Christus am Kreuz zwischen den beiden Schächern (1520–1530)

## 55. REZITATIV

### Evangelist

Und da sie ihn verspottet hatten, zogen sie ihm den Mantel aus und zogen ihm seine Kleider an und führten ihn hin, dass sie ihn kreuzigten.  
Und indem sie hinausgingen, funden sie einen Menschen von Kyrene, mit Namen Simon; den zwungen sie, dass er ihm sein Kreuz trug.

## 56. REZITATIV

### Bass

Ja freilich will in uns das Fleisch und Blut zum Kreuz gezwungen sein;  
je mehr es unsrer Seele gut,  
je herber geht es ein.

## 57. ARIE

### Bass

Komm, süßes Kreuz, so will ich sagen,  
mein Jesu, gib es immer her!  
Wird mir mein Leiden einst zu schwer,  
so hilfst du mir es selber tragen.

## 58A. REZITATIV

### Evangelist

Und da sie an die Stätte kamen mit Namen Golgatha,  
das ist verdeutschet Schädelstatt,  
gaben sie ihm Essig zu trinken  
mit Gallen vermischet;  
und da er's schmeckete,  
wollte er's nicht trinken.  
Da sie ihn aber gekreuziget hatten,  
teilten sie seine Kleider  
und wirfen das Los darum,  
auf dass erfüllt würde,  
das gesagt ist durch den Propheten:  
Sie haben meine Kleider unter sich  
geteilet,

und über mein Gewand  
haben sie das Los geworfen.

Und sie saßen allda und häteten sein.  
Und oben zu seinen Häupten hefteten sie  
die Ursach seines Todes beschrieben,  
nämlich: Dies ist Jesus, der Jüden König.  
Und da wurden zween Mörder  
mit ihm gekreuziget,  
einer zur Rechten und einer zur Linken.  
Die aber vorübergingen, lästerten ihn  
und schüttelten ihre Köpfe und sprachen:

## 58B. CHOR

Der du den Tempel Gottes zerbrichst  
und bauest ihn in dreien Tagen,  
hilf dir selber!  
Bist du Gottes Sohn, so steig herab  
vom Kreuz.

## 58C. REZITATIV

### Evangelist

Desgleichen auch die Hohenpriester  
spotteten sein  
samt den Schriftgelehrten und Ältesten  
und sprachen:

## 58D. CHOR

Andern hat er geholfen,  
und kann sich selber nicht helfen!  
Ist er der König Israels,  
so steige er nun vom Kreuz,  
so wollen wir ihm glauben.  
Er hat Gott vertrauet; der erlöse ihn nun,  
lüstet's ihn; denn er hat gesagt:  
Ich bin Gottes Sohn.

## 58E. REZITATIV

### Evangelist

Desgleichen schmäheten ihn auch  
die Mörder,  
die mit ihm gekreuziget waren.

## 59. REZITATIV

### Alt

Ach Golgatha, unselges Golgatha!  
Der Herr der Herrlichkeit  
muss schimpflich hier verderben,  
der Segen und das Heil der Welt  
wird als ein Fluch ans Kreuz gestellt.  
Dem Schöpfer Himmels und der Erden  
soll Erd und Luft entzogen werden.  
Die Unschuld muss hier schuldig sterben,  
das gehet meiner Seele nah.  
Ach, Golgatha, unselges Golgatha!

## 60. ARIE

### Alt und Chor

Sehet, Jesus hat die Hand  
uns zu fassen ausgespannt:  
Kommt! Wohin? In Jesu Armen.  
Sucht Erlösung, nehmt Erbarmen.  
Suchet! Wo? In Jesu Armen.  
Lebet, sterbet, ruhet hier,  
Ihr verlassnen Küchlein ihr.  
Bleibet! Wo? In Jesu Armen.

## 61A. REZITATIV

### Evangelist

Und von der sechsten Stunde an  
war eine Finsternis über das ganze Land,  
bis zu der neunten Stunde.  
Und um die neunte Stunde schrie Jesus laut  
und sprach:

### Jesus

Eli, Eli lama asabthani?

### Evangelist

Das ist: Mein Gott, mein Gott,  
warum hast du mich verlassen?  
Etliche aber, die da stunden,  
da sie das höreten, sprachen sie:

## 61B. CHOR

Der rufet den Elias!

## 61C. REZITATIV

### Evangelist

Und bald lief einer unter ihnen,  
nahm einen Schwamm und füllete ihn  
mit Essig  
und steckete ihn auf ein Rohr und  
tränkte ihn.  
Die andern aber sprachen:

## 61D. CHOR

Halt! Lass sehen,  
ob Elias komme und ihm helfe?

## 61E. REZITATIV

### Evangelist

Aber Jesus schrie abermal laut und  
verschied.

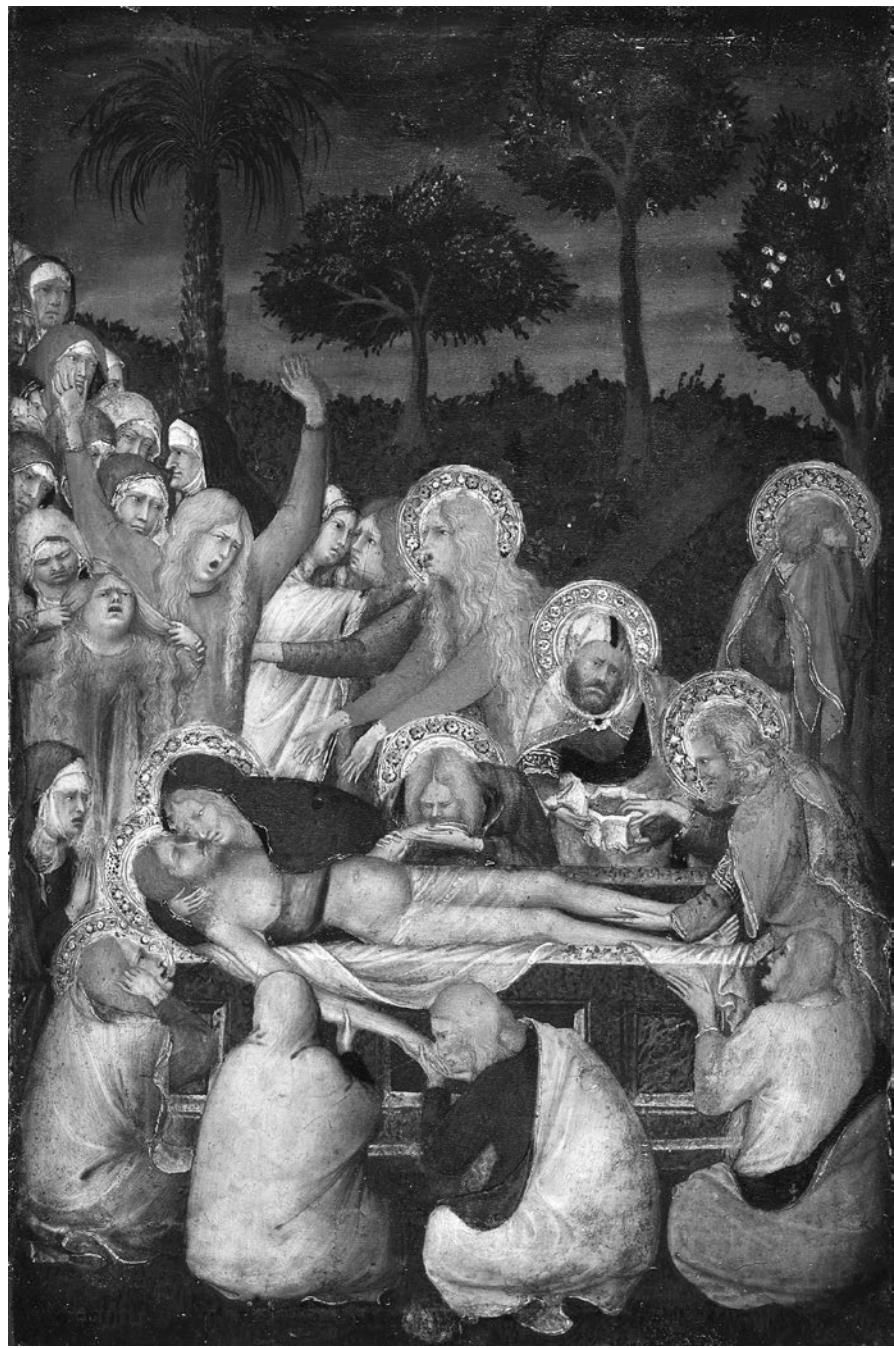
## 62. CHORAL

Wenn ich einmal soll scheiden,  
So scheide nicht von mir,  
Wenn ich den Tod soll leiden,  
So tritt du denn herfür!  
Wenn mir am allerbängsten  
Wird um das Herze sein,  
So reiß mich aus den Ängsten  
Kraft deiner Angst und Pein!

## 63A. REZITATIV

### Evangelist

Und siehe da, der Vorhang im Tempel  
zerriss in zwei Stück,  
von oben an bis unten aus.  
Und die Erde erbebete, und die Felsen  
zerrissen,  
und die Gräber täten sich auf,



Simone Martini, Die Grablegung Christi (1335–1340)

und stunden auf viel Leiber der Heiligen,  
die da schliefen;  
und gingen aus den Gräbern  
nach seiner Auferstehung  
und kamen in die heilige Stadt  
und erschienen vielen.  
Aber der Hauptmann,  
und die bei ihm waren und  
bewahreten Jesum,  
da sie sahen das Erdbeben und was  
da geschah,  
erschraken sie sehr und sprachen:

### 63B. CHOR

Wahrlich, dieser ist Gottes Sohn gewesen.

### 63C. REZITATIV

#### Evangelist

Und es waren viel Weiber da,  
die von ferne zusahen,  
die da waren nachgefolget aus Galiläa  
und hatten ihm gedienet;  
unter welchen war Maria Magdalena und  
Maria, die Mutter Jakobi und Joses,  
und die Mutter der Kinder Zebedäi.  
Am Abend aber  
kam ein reicher Mann von Arimathia,  
der hieß Joseph,  
welcher auch ein Jünger Jesu war.  
Der ging zu Pilato  
und bat ihn um den Leichnam Jesu.  
Da befahl Pilatus, man sollte ihm ihn  
geben.

### 64. REZITATIV

#### Bass

Am Abend, da es kühle war,  
ward Adams Fallen offenbar;  
am Abend drücket ihn der Heiland nieder.  
Am Abend kam die Taube wieder  
und trug ein Ölblatt in dem Munde.  
O schöne Zeit! O Abendstunde!

Der Friedensschluss ist nun mit Gott  
gemacht,  
denn Jesus hat sein Kreuz vollbracht.  
Sein Leichnam kommt zur Ruh,  
ach, liebe Seele, bitte du,  
geh, lasse dir den toten Jesum schenken,  
o heilsames, o köstlichs Angedenken!

### 65. ARIE

#### Bass

Mache dich, mein Herze, rein,  
ich will Jesum selbst begraben.  
Denn er soll nunmehr in mir  
für und für  
seine süße Ruhe haben.  
Welt, geh aus, lass Jesum ein!

### 66A. REZITATIV

#### Evangelist

Und Joseph nahm den Leib  
und wickelte ihn in ein rein Leinwand  
und legte ihn in sein eigen neu Grab,  
welches er hatte lassen in einen Fels  
hauen,  
und wälzte einen großen Stein  
vor die Tür des Grabes  
und ging davon.  
Es war aber allda Maria Magdalena  
und die andere Maria,  
die satzten sich gegen das Grab.  
Des andern Tages,  
der da folget nach dem Rüsttage,  
kamen die Hohenpriester und Pharisäer  
sämtlich zu Pilato und sprachen:

### 66B. CHOR

Herr, wir haben gedacht,  
dass dieser Verführer sprach, da er noch  
lebete:  
Ich will nach dreien Tagen wieder  
auferstehen.  
Darum befiehl, dass man das Grab verwahre

bis an den dritten Tag,  
auf dass nicht seine Jünger kommen  
und stehlen ihn und sagen zu dem Volk:  
Er ist auferstanden von den Toten,  
und werde der letzte Betrug ärger denn  
der erste!

## 66C. REZITATIV

### Evangelist

Pilatus sprach zu ihnen:

### Pilatus

Da habt ihr die Hüter.  
Gehet hin und verwahret's,  
wie ihr's wisset!

### Evangelist

Sie gingen hin  
und verwahreten das Grab mit Hütern  
und versiegelten den Stein.

## 67. REZITATIV

### Soli und Chor

Nun ist der Herr zur Ruh gebracht.

*Mein Jesu, gute Nacht!*

Die Müh ist aus,  
die unsre Sünden ihm gemacht.

*Mein Jesu, gute Nacht!*

O selige Gebeine,  
seht, wie ich euch mit Buß und Reu  
beweine,  
dass euch mein Fall in solche Not  
gebracht.

*Mein Jesu, gute Nacht!*

Habt lebenslang  
vor euer Leiden tausend Dank,  
dass ihr mein Seelenheil so wert geacht'.  
*Mein Jesu, gute Nacht!*

## 68. CHOR

Wir setzen uns mit Tränen nieder  
und rufen dir im Grabe zu:

Ruhe sanfte, sanfte ruh!  
Ruht, ihr ausgesognen Glieder!  
Euer Grab und Leichenstein  
soll dem ängstlichen Gewissen  
ein bequemes Ruhekissen  
und der Seelen Ruhstatt sein.  
Höchst vergnügt schlummern da die  
Augen ein.

# BIOGRAFIEN

## JUSTIN DOYLE

Justin Doyle ist seit 2017 Chefdirigent und Künstlerischer Leiter des RIAS Kammerchor Berlin. 1975 in Lancaster geboren, war er zunächst Chorknabe an der Westminster Cathedral in London und später Choral Scholar am renommierten King's College in Cambridge. Sein internationaler Durchbruch als Dirigent erfolgte 2006 mit einem zweiten Preis bei der angesehenen Cadaqués Orchestra International Conducting Competition in Barcelona sowie mit einem Stipendium bei den BBC Singers, was den Beginn einer andauernden Zusammenarbeit markierte. Als Guest dirigiert er Klangkörper wie den MDR Rundfunkchor, den Norwegian Soloists' Choir, die Poznań Philharmonic, das Wrocław Barockorchester, Genesis Sixteen und die Kammerakademie Potsdam. Auch als Operndirigent ist Doyle gefragt, insbesondere für Werke von Mozart, Haydn und Britten.

Mit dem RIAS Kammerchor Berlin hat er einen jährlichen Zyklus großer, neuer Auftragswerke initiiert, sich gemeinsam mit der Akademie für Alte Musik Berlin auf die Werke Händels konzentriert und das Repertoire des Chores in der polyphonen Musik der Renaissance erweitert. Mit den Sänger\*innen führt er ein breites Spektrum an Chorwerken auf, das von Heinrich Bibers monumen-

taler *Missa Salisburgensis* bis hin zu intimen Vertonungen von Volksliedern aus aller Welt reicht. Zudem engagiert er sich mit besonderer Leidenschaft für Musik außereuropäischer Kulturen und für die musikalische Vermittlungsarbeit. Von 2018 bis 2022 war er Gastprofessor an der Hochschule für Musik Hanns Eisler Berlin im Studiengang Chordirigieren. Darüber hinaus war Doyle von 2019 bis 2024 als Gastprofessor für Chordirigieren und für Alte Musik an der Sibelius Akademie in Helsinki tätig.

In der aktuellen Saison debütiert er unter anderem bei Chorwerk Ruhr und dem Eric Ericsons Kammarkör. Zudem wird er erneut Ensembles wie den Norwegian Soloists' Choir, den Swedish Radio Choir und das Poznań Philharmonic Orchestra leiten.

Justin Doyle



## PATRICK GRAHL

Der in Leipzig geborene Patrick Grahl war zunächst Mitglied des Thomanerchores unter Georg Christoph Biller, anschließend erhielt er seine Gesangsausbildung an der Musikhochschule seiner Heimatstadt bei Berthold Schmid und schloss sein Studium mit dem Meisterklassenexamen (mit Auszeichnung) ab. Kurse bei Peter Schreier, Gotthold Schwarz, Gerd Türk, Ileana Cotrubas und Karl-Peter Kammerlander gaben seiner künstlerischen Entwicklung wichtige Impulse.

Seit seiner Auszeichnung 2016 mit dem 1. Preis des XX. Internationalen Johann-Sebastian-Bach-Wettbewerbs in Leipzig ist er ein viel gefragter Konzert- und Oratoriensänger, dessen Arbeit zahlreiche CD- und Rundfunkaufnahmen dokumentieren. Er gastiert unter anderem mit Klangkörpern wie dem Gewandhausorchester Leipzig, der Dresdner Philharmonie, der Dresdner Staatskapelle, der NDR Radiophilharmonie und dem London Symphony Orchestra unter der Leitung von Dirigenten wie Sir John Eliot Gardiner, Sir Simon Rattle, Vladimir Jurowski, Daniele Gatti, Zubin Mehta, Hartmut Haenchen, Ludwig Güttler, Peter Schreier, Manfred Honeck, Hans-Christoph Rademann, Ton Koopman, Philippe Herreweghe, Christoph Poppen, Andrew Manze, Leopold Hager, Omer Meir Wellber und Stefano Montanari.

Auf der Opernbühne war er unter anderem als Don Ottavio (Mozart, *Don Giovanni*) am Teatro La Fenice in Venedig, als Jaquino (Beethoven, *Fidelio*) gemeinsam mit dem Insula Orchestra unter Leitung

von Laurence Equilbey, beim Festival in Marvao (Mozart, *Entführung aus dem Serail*) und mit weiteren Partien an der Opéra National de Lyon, in Helsinki und Budapest zu erleben.

Neben seinen zahlreichen Engagements auf der Konzert- und Opernbühne legt Patrick Grahl großen Wert auf kammermusikalische Projekte und Liederabende, so aktuell mit Solo- sowie Ensembleliederabenden bei der Schubertiade in Schwarzenberg und Hohenems. Seine Lied-CD „Dichterliebe“, begleitet von Daniel Heide, ist beim Label Cavi erschienen. Dem folgte im Oktober 2024 bei Rondeau Production gemeinsam mit Klara Hornig die CD „Das ferne Lied“ mit zum Teil erstmals eingespielten Werken der Komponisten Wilhelm Weismann und Rudolf Wagner-Régeny. Maßgeblich beteiligt war Patrick Grahl am Projekt „Vision Bach“ der Gaechinger Cantorey unter Hans-Christoph Rademann.

Patrick Grahl





Matthew Brook

### MATTHEW BROOK

Der Bass-Bariton Matthew Brook ist bekannt für seine überzeugende und eindrucksvolle Darstellung von Charakteren auf der Opern- oder Konzertbühne. Berühmt wurde er mit seiner 2007 mit dem Gramophone Award ausgezeichneten Aufnahme von Händels *Messiah* mit dem Dunedin Consort, gefolgt von ebenfalls von der Kritik gefeierten Aufnahmen von *Acis and Galatea* sowie der Bachschen Matthäus-Passion. Brook ist als Solist in ganz Europa, Australien, Nord- und Südamerika sowie in Asien aufgetreten und hat mit vielen der weltweit führenden Dirigenten zusammengearbeitet. Er hat sich einen weltweiten Ruf für seine Interpretationen der Musik von Johann Sebastian Bach und Georg Friedrich Händel erworben.

Zum weiteren Konzertrepertoire, das Matthew Brook regelmäßig aufführt, gehören Werke wie Beethovens *Neunte Symphonie* und *Missa Solemnis*, Berlioz' *L'Enfance du Christ*, Brahms' *Deutsches*

*Requiem*, Elgars *Dream of Gerontius*, Haydns *Die Schöpfung* und *Die Jahreszeiten*, Mendelssohns *Elias*, Tippetts *A Child of Our Time* und Walton's *Belshazzar's Feast*.

Matthew Brook arbeitet seit langem mit Dirigenten wie Sir Andrew Davis, Harry Bicket, Bernhard Labadie, Christophe Rousset, John Nelson, Sir John Eliot Gardiner, Philippe Herreweghe, John Butt, Harry Christophers, Paul McCreesh, Sir Roger Norrington und Richard Hickox zusammen. Sehr erfolgreiche Auftritte hat er ebenfalls mit Richard Tognetti, Sir Mark Elder, Emmanuelle Haïm, Laurence Equilbey, Maxim Emelyanov, Mirga Gražinytė-Tyla und Christian Curnyn absolviert.

### ELISABETH BREUER

Die österreichische Sopranistin Elisabeth Breuer hat sich mit ihrem vielseitigen Repertoire auf den internationalen Bühnen der renommiertesten Konzerthäuser und Festivals fest etabliert. Darüber hinaus liebt sie die Opernbühne und zeigt hier gerne ihr Wandelbarkeit und ihr schauspielerisches Talent. Engagements führten sie zuletzt unter anderem als Valencienne (*Die lustige Witwe*) an das Staatstheater Wiesbaden, als Angelica (*Orlando*) an die Oper Frankfurt oder als Elisa (*Il re pastore*) an das Teatro La Fenice in Venedig. Sie gastierte etwa an der Oper Köln, am Teatro Lirico di Cagliari oder am Teatro Regio di Torino. Von 2009 bis 2016 interpretierte die Sopranistin als festes Ensemblemitglied am Linzer Landes-



Elisabeth Breuer

theater zahlreiche Rollen ihres Fachs, darunter Norina (*Don Pasquale*), Musetta (*La Bohème*), Gretel (*Hänsel und Gretel*), Despina (*Così fan tutte*), Constance (*Dialogues des Carmélites*) oder Adele (*Die Fledermaus*).

Auf der Konzertbühne sang Elisabeth Breuer unter anderem Mendelssohns *Paulus* bei der Sächsischen Staatskapelle Dresden, Haydns *Schöpfung* mit dem MDR-Sinfonieorchester oder die *Johannes-Passion* beim Gewandhausorchester Leipzig. Als Spezialistin für Barockmusik verbindet sie eine enge Zusammenarbeit mit Reinhard Goebel, Ton Koopman sowie Hans-Christoph Rademann. Mit dem RIAS Kammerchor Berlin war Elisabeth Breuer im November 2024 auf der Asien-Tournee unterwegs. In der laufenden Saison wird Elisabeth Breuer unter anderem erneut bei der Bachakademie Stuttgart unter Hans-Christoph Rademann, der Internationalen Bach-Stiftung St. Gallen unter Rudolf Lutz, dem Amsterdam Baroque Orchestra

unter Ton Koopman und beim Eröffnungskonzert des Bachfest Leipzig mit dem Gewandhausorchester und dem Thomanerchor unter Andreas Reize zu Gast sein.

Aufgewachsen im steirischen Haus im Ennstal, entdeckte Elisabeth Breuer schon früh ihre Liebe zur klassischen Musik und zum Gesang. Sie besuchte den Musikzweig des Stiftsgymnasiums Admont und begann anschließend ein Studium der Musikpädagogik an der Universität für Musik und darstellende Kunst in Graz. Parallel dazu erhielt sie ihre Gesangsausbildung bei Elisabeth Batrice.

#### ANNA LUCIA RICHTER

Anna Lucia Richter hat sich international als vielseitig wandelbare und intellektuell wie emotional agierende Mezzosopranistin in den Bereichen Lied, Oper und Konzert etabliert. Ihre Stimme, die barocke Leichtigkeit mit romantischer Dramatik gekonnt verwebt sowie ihre Darstellungskraft erschließen ihr dabei ein breit gefächertes Repertoire von Bachs Oratorien und Berlioz' Orchesterwerken über die Lieder von Schubert, Wolf und Brahms bis hin zu den wichtigen Rollen ihres Stimmfachs in den Opern Monteverdis, Mozarts, Bizets und Strauss' und Zeitgenössischem von Reimann und Rihm.

Die Sängerin erhält regelmäßig Einladungen an internationale Opernhäuser von Amsterdam über Wien, Berlin, Lille bis Köln, und konzertiert mit herausragenden Klangkörpern wie den Wiener

Philharmonikern, dem London Symphony Orchestra, Il Giardino Armonico, MusicAeterna und dem Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks unter Dirigenten wie Teodor Currentzis, Paavo Järvi, Klaus Mäkelä, Franz Welser-Möst und Herbert Blomstedt. Liederabende führen Anna Lucia Richter ins Concertgebouw Amsterdam, die Wigmore Hall London, das Konzerthaus Wien, Carnegie Hall New York und Suntory Hall Tokio. Begleitet wird sie dabei von Klavierpartnern wie Ammiel Bushakevitz, Daniel Heide, Igor Levit, Michael Gees und Gerold Huber. Gern gesehener Gast ist sie bei renommierten Festivals wie der Schubertiade Schwarzenberg/Hohenems, den Festivals in Luzern und Verbier, den BBC Proms London und beim Schleswig-Holstein Musik Festival.

Anna Lucia Richters künstlerische Arbeit ist auf zahlreichen Alben dokumentiert. 2023 erschien mit *Licht* eine musikalische Reise durch den deutschen Liedgesang. Zuvor veröffentlichte die Sängerin unter anderem Brahms- und Schubert-Lieder sowie Werke von Monteverdi und mit dem Diapason d'Or ausgezeichnete Bach-Arien. Mit den Bamberger Symphonikern entstanden unter Jakub Hrůša die mit dem Preis der deutschen Schallplattenkritik ausgezeichnete Aufnahme von Mahlers 4. Sinfonie sowie Lieder von Schumann und Reimann mit dem Schumann Quartett – diese Einspielung erhielt den Opus Klassik.

Anna Lucia Richter begann ihre Laufbahn als Sopranistin. 2020 wechselte sie unter Anleitung von Prof. Tamar Rachum ins Mezzofach. Sie studierte bei Kurt Widmer, Klesie Kelly-Moog und Margreet

Honig und wurde von Bernard Haitink, Mitsuko Uchida und András Schiff gefördert. Anna Lucia Richter ist Preisträgerin des renommierten Borletti-Buitoni Trust und engagiert sich als Kulturbotschafterin des Vereins Casa Hogar Deutschland.

Anna Lucia Richter



#### THOMAS HOBBS

Thomas Hobbs zählt zu den führenden Bach-Tenören und arbeitet mit Barock- und Alte Musik-Ensembles. Zu seinen wichtigsten Engagements in jüngster Zeit gehörten mehrere Europatourneen mit der Niederländischen Bach-Gesellschaft als Tenor-Solist in Bachs *Magnificat* sowie als Evangelist in der *Matthäus-Passion*. Eine langjährige Zusammenarbeit verbindet ihn mit Gli Angeli Genève, Le Banquet Céleste, dem Ensemble Alia Mens und dem Ensemble Masques, aber auch mit dem Wrocław Baroque Orchestra, Concerto Copenhagen, Early Music Vancouver, der Sinfo-



Thomas Hobbs

nietta Riga, Tafelmusik Toronto, der Akademie für Alte Musik Berlin, dem Kammerchor Stuttgart. Zahlreich sind die Projekte, die Thomas Hobbs mit dem Collegium Vocale Gent unter der Leitung von Philippe Herreweghe absolviert hat, vor allem als Tenorsolist in Bach-Kantaten sowie der *h-Moll-Messe*. Auf der Opernbühne verkörperte Hobbs mit großem Erfolg verschiedene Rollen, so etwa den Telemaco in Monteverdis *Il ritorno d'Ulisse in patria* an der English National Opera, Apollo und Pastore in Monteverdis *L'Orfeo*, Mr. Upfold in Brittens *Albert Herring* und Ferrando in Mozarts *Cosi fan tutte*. Seine Diskographie umfasst Werke von Bach, Händel, Mozart sowie Beethoven.

### STEPHAN LOGES

Stephan Loges wurde in Dresden geboren und war zunächst Mitglied im Dresdner Kreuzchor, bevor er sein Studium an der Berliner Hochschule

der Künste und der Guildhall School of Music and Drama in London aufnahm. Im Jahr 1999 gewann er die Wigmore Hall International Song Competition und gibt regelmäßig und weltweit Rezitale, unter anderem an der Wigmore Hall in London, der Carnegie Hall in New York, dem Concertgebouw in Amsterdam, beim Klavierfestival Ruhr, am La Monnaie in Brüssel, beim Schleswig-Holstein Musik Festival, dem Kuhmo Festival und im Rahmen der Vocal Arts Series in Washington mit Pianisten wie Roger Vignoles, Simon Lepper, Alexander Schmalcz und Eugene Asti.

Aktuelle und zukünftige Projekte umfassen Bachs *Johannes-Passion* mit dem Gewandhausorchester Leipzig, Berlioz' *L'Enfance du Christ* mit dem BBC Concert Orchestra und Mendelssohns *Die erste Walpurgisnacht* mit dem Orchestra del Maggio Musicale Florenz.

In Konzerten war Stephan Loges unter anderem in Benjamin Brittens *War Requiem* mit dem Melbourne Symphony Orchestra und dem Royal Philharmonic Orchestra, in Haydns *Die Schöpfung* mit dem Iceland Symphony Orchestra unter Paul McCreesh und mit dem Mozarteumorchester in Salzburg zu hören. Stephan Loges hat in Aufführungen von Bach-Kantaten unter Sir John Eliot Gardiner sowie der Passionen Johann Sebastians Bachs mit dem Gabrieli Consort unter Paul McCreesh gesungen. Bei den BBC Proms gab er 2002 sein Debüt in Bachs *Matthäus-Passion* unter Trevor Pinnock und ist seitdem mit vielen Ensembles der historischen und der modernen Aufführungspraxis aufgetreten, so mit dem Münchner Bach-Chor und -Orchester, dem Schwedischen Rundfunksinfonieorchester



Stephan Loges

unter Daniel Harding und dem Melbourne Symphony Orchestra.

Sein Operndebüt gab Stephan Loges am La Monnaie in Brüssel in einer Uraufführung des Komponisten Luca Francesconi und kehrte später als Wolfram in Richard Wagners Tannhäuser und zuletzt als Papageno in Mozarts *Die Zauberflöte* an das Haus zurück. Weitere Opernauftritte umfassten die Londoner Produktion von James Macmillans *Parthenogenesis*, als Graf in Mozarts *Le nozze di Figaro*, Schaunard in *La Bohème*, Mercutio in Charles Gounods *Roméo et Juliette* und Demitrius in Brittens *A Midsummer Night's Dream* an der Opera North in Leeds; Moritz in Benoît Merniers *Frühlings Erwachen* an der Opéra national du Rhin und als Graf in Richard Strauss' *Capriccio* und Bill in Kurt Weills *Aufstieg und Fall der Stadt Mahagonny* beim Edinburgh Festival.

# RIAS KAMMERCHOR BERLIN

Der RIAS Kammerchor Berlin, der in der vergangenen Saison sein 75-jähriges Bestehen feierte, zählt zu den führenden Profichören der Welt. Zahlreiche Auszeichnungen dokumentieren sein internationales Renommee, darunter der Preis der Deutschen Schallplattenkritik, der ECHO Klassik, der Gramophone Award, der Choc de l'année, der Prix Caecilia oder der Ehrenpreis „Nachtigall“ des Preises der Deutschen Schallplattenkritik.

34 professionell ausgebildete Sänger\*innen bilden den Kammerchor, der maßgeblich für sein präzises Klangbild bekannt ist. Das Repertoire erstreckt sich von historisch informierten Renaissance- und Barockinterpretationen über Neuinterpretationen klassischer und romantischer Werke bis hin zu regelmäßigen Uraufführungen.

Seit der Saison 2017–18 ist Justin Doyle Chefdirigent und künstlerischer Leiter des Chores. Im Herbst 2024 hat er mit seinem Ensemble zum zweiten Mal in Japan gastiert und im Rahmen dieser Tournee auch in Südkorea Station gemacht.

Die bisherigen Einspielungen unter Doyles Leitung wurden von Publikum und Kritik begeistert aufgenommen. Dazu gehören unter anderem Händels *Messiah*, die *Coronation Anthems* und *Dixit Dominus*. Die jüngsten Veröffentlichungen waren eine Aufnahme von Bachs *Magnificat Es-Dur* und Händels *Te Deum D-Dur*, begleitet von der Akademie für Alte Musik Berlin, sowie eine CD mit Werken von Tomás Luis de Victoria und Francisco Guerrero. Für Juni 2025 ist die Veröffentlichung der ersten von zwei Aufnahmen mit Werken von Felix Mendelssohn Bartholdy und Fanny Hensel vorgesehen.

Mit bis zu 50 Konzerten pro Saison auf den Bühnen Deutschlands und der Welt zählt der RIAS Kammerchor zu den bedeutendsten Tourneechören des Landes. In seiner Heimatstadt präsentiert er sich mit sechs Abo-Konzerten, darunter das renommierte Neujahrskonzert. Auf dem Berliner Spielplan stehen außerdem die Forum-Konzerte in Zusammenarbeit mit dem Freundeskreis „Forum der Freunde und Förderer“, bei denen außergewöhnliche Orte zur Konzertbühne werden, sowie darüber hinaus gemeinsame Programme mit Schwesterensembles wie dem Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin oder dem Deutschen Symphonie-Orchester Berlin.

## ABENDBESETZUNG

### Sopran

Friederike Büttner  
Carmen Callejas  
Joowon Chung  
Mi-Young Kim  
Sarah Krispin  
Anette Lösch  
Anja Petersen  
Stephanie Petitlaurent  
Esther Tschimpke  
Fabienne Weiß

### Alt

Ulrike Bartsch  
Michelle Baum  
Marlen Herzog  
Magdalena Hinz  
Sibylla Maria Löbbert  
Julienne Mbodjé  
Helena Poczykowska  
Hildegard Rützel

### Tenor

Volker Arndt  
Thaddäus Böhm  
Joachim Buhrmann  
Jörg Genslein  
Christian Mücke  
Volker Nietzsche  
Kai Roterberg  
Masashi Tsuji

### Bass

Stefan Drexlmeier  
Ingolf Horenburg  
Matthias Lutze  
Paul Mayr  
Rudolf Preckwinkel  
Andrew Redmond  
Johannes D. Schendel  
Jonathan E. de la Paz Zaens

Gemeinsam mit dem Deutschen Musikrat veranstaltet der RIAS Kammerchor alle zwei Jahre das Abschlusskonzert des Deutschen Preises für Chordirigieren (ehemals Deutscher Chordirigentenpreis), mit dem ein mehrjähriges Förderprogramm abgeschlossen wird. Weitere Musikvermittlungsprojekte umfassen unter anderem Chorpatrioten für Berliner Schulchöre, Musikalische Salons, die *Klingenden Bilder* in der Gemäldegalerie Berlin und Publikumsworkshops unter der Leitung von Justin Doyle. Darüber hinaus werden im Rahmen des RIAS Kammerchor Studios pro Saison vier Akademist\*innen Teil des Chores.

Führende Künstlerpersönlichkeiten wie Günther Arndt, Uwe Gronostay, Marcus Creed, Daniel Reuss und Hans-Christoph Rademann haben mit ihren Chefdirigatoren den Chor seit seiner Gründung im Jahr 1948 als Ensemble des Rundfunk im amerikanischen Sektor geformt und geprägt. Regelmäßige Kooperationen bestehen mit bedeutenden Ensembles wie der Akademie für Alte Musik Berlin, dem Chamber Orchestra of Europe und dem Freiburger Barockorchester sowie mit Dirigent\*innen wie Sir Simon Rattle, René Jacobs, Yannick Nézet-Séguin, Iván Fischer, Rinaldo Alessandrini und Krista Audere. Der RIAS Kammerchor Berlin ist ein Ensemble der Rundfunk Orchester und Chöre gGmbH Berlin (ROC). Gesellschafter sind Deutschlandradio, die Bundesrepublik Deutschland, das Land Berlin und der Rundfunk Berlin-Brandenburg.

RIAS Kammerchor Berlin



# AKADEMIE FÜR ALTE MUSIK BERLIN

1982 in Berlin gegründet, gehört die Akademie für Alte Musik Berlin (kurz Akamus) heute zur Weltspitze der historisch informiert spielen den Kammerorchester und kann auf eine beispiellose Erfolgs geschichte verweisen.

Ob in New York oder Tokyo, London oder Buenos Aires: Akamus ist ständiger und vielgefragter Guest auf den wichtigsten europäischen und internationalen Konzertpodien. Im Kulturleben seiner Heimatstadt Berlin ist das Ensemble ein zentraler Pfeiler. Seit über 35 Jahren gestaltet das Orchester eine Abonnement-Reihe im Konzerthaus Berlin. An der Berliner Staatsoper widmet sich das Ensemble seit 1994 regelmäßig der Barockoper.

Akamus musiziert unter der wechselnden Leitung seiner Konzertmeister Bernhard Forck und Georg Kallweit, seiner Konzertmeisterin Mayumi Hirasaki sowie ausgewählter Dirigenten und Dirigentinnen. Besonders mit René Jacobs verbindet das Ensemble eine enge und langjährige künstlerische Partnerschaft. Darüber hinaus leiteten in jüngster Zeit Emmanuelle Haim, Bernard Labadie, Paul Agnew, Diego Fasolis, Fabio Biondi, Rinaldo Alessandrini, Christophe Rousset und Francesco Corti das Orchester.

Mit international renommierten Solisten wie Isabelle Faust, Kit Armstrong, Alexander Melnikov und Carlo Vistoli arbeitet Akamus regelmäßig zusammen. Gemeinsam mit der Tanzcompagnie Sasha Waltz & Guests entstand die Erfolgsproduktion *Dido & Aeneas* (Musik von Henry Purcell), die bislang rund einhundert Aufführungen von Berlin bis Sydney erlebte.

Besonders hervorzuheben ist die herausragende, mehr als 30-jährige Zusammenarbeit mit dem RIAS Kammerchor Berlin, von deren Qualität zahlreiche preisgekrönte Aufnahmen zeugen. Zudem pflegt das Ensemble eine enge Zusammenarbeit mit dem Chor des Baye rischen Rundfunks und der Audi Jugendchorakademie.

Aufnahmen des Ensembles wurden mit allen bedeutenden Schall plattenpreisen ausgezeichnet, darunter der Grammy Award, Diapason d'Or, Gramophone Award, Choc de l'année sowie der Jahrespreis der deutschen Schallplattenkritik. 2006 erhielt das Orchester den Telemann-Preis der Stadt Magdeburg, 2014 die Bach-Medaille der Stadt Leipzig.

## ABENDBESETZUNG

### Orchester 1

#### Violine

Georg Kallweit  
Kerstin Erben  
Barbara Hafpter  
Edi Kotlyar  
Verena Sommer  
Emmanuelle Bernard

#### Viola

Clemens-Maria Nuszbaumer  
Monika Grimm

#### Violoncello

Katharina Litschig

#### Viola da Gamba

Jan Freiheit

#### Kontrabass

Hen Goldsobel

#### Theorbe

Michael Freimuth

#### Orgel

Raphael Alpermann

#### Flöte

Gergely Bodoky

Laure Mourot

#### Oboe

Michael Bosch

Elisabeth Grüninger

#### Fagott

Katrin Lazar

### Orchester 2

#### Violine

Yves Ytier  
Thomas Graewe  
Semion Gurevich  
Javier Aguilar Bruno  
Gudrun Engelhardt  
Edburg Forck

#### Viola

Ildiko Ludwig  
Annette Geiger

#### Violoncello

Barbara Kernig

#### Kontrabass

Juliane Bruckmann

#### Orgel

Flóra Fábri

#### Flöte

Jonas Kämper  
Emiko Matsuda

#### Oboe

Maria Plucińska  
Johanna Boehm

#### Fagott

Claudius Kamp

Akademie für Alte Musik Berlin



# SONDERKONZERT SIEBEN LETZTE WORTE AM KREUZ (PASSION 3)

Fr, 18. April 2025 / 19.00 Uhr  
Konzerthaus Berlin, Großer Saal

**Joseph Haydn**  
Sieben letzte Worte am Kreuz  
**Navid Kermani** Sprecher  
**Kateryna Kasper** Sopran  
**Katie Bray** Mezzosopran  
**Robert Murray** Tenor  
**Hanno Müller-Brachmann** Bass  
Konzerthausorchester  
**Justin Doyle** Dirigent

# KLINGENDE BILDER

Sa, 19. April 2025 / 14.00 und 16.00 Uhr  
Gemäldegalerie Berlin

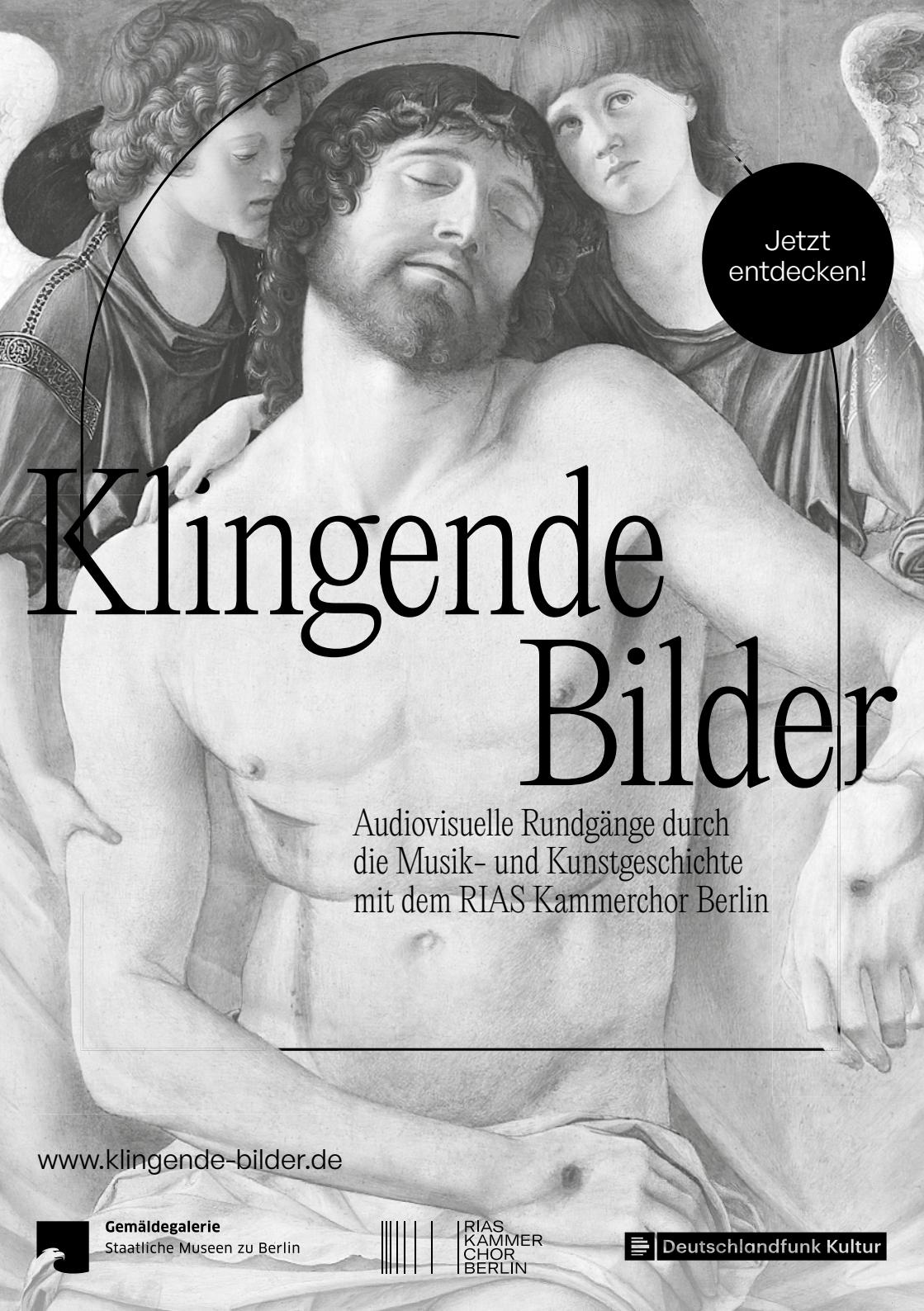
Führungen  
**Christian Mücke** Tenor

# SONDERKONZERT FREITAG ¾ SECHS

Fr, 16. Mai 2025 / 17.45 Uhr  
**Rautavaara, Schnittke, Pärt, Vasks**  
**Krista Audere** Dirigentin

# 5. ABONNEMENTKONZERT HOTEL EUROPA

Mi, 4. Juni 2025 / 20.00 Uhr  
Philharmonie Berlin, Kammermusiksaal  
**Arnulf Herrmann**  
Hotel Europa (Uraufführung)  
Volkslieder aus Argentinien, Österreich,  
Irland, Japan und Südafrika  
**Justin Doyle** Dirigent



Jetzt  
entdecken!

# Klingende Bilder

Audiovisuelle Rundgänge durch  
die Musik- und Kunstgeschichte  
mit dem RIAS Kammerchor Berlin

[www.klingende-bilder.de](http://www.klingende-bilder.de)



**Gemäldegalerie**  
Staatliche Museen zu Berlin



RIAS  
KAMMER  
CHOR  
BERLIN



Deutschlandfunk Kultur

# IMPRESSUM

## Herausgeber

RIAS Kammerchor Berlin  
in der Rundfunk Orchester  
und Chöre gGmbH Berlin  
Charlottenstraße 56  
10117 Berlin

[www.rias-kammerchor.de](http://www.rias-kammerchor.de)  
[info@rias-kammerchor.de](mailto:info@rias-kammerchor.de)

## Geschäftsführer

Anselm Rose

## Kuratoriumsvorsitzender

Ernst Elitz

## Gesellschafter

Deutschlandradio  
Bundesrepublik Deutschland  
Land Berlin  
Rundfunk Berlin-Brandenburg

## Chordirektor

Bernhard Heß

## Projektmanagement

Regine Neudert (Projektleitung)  
Christiane Wünsch  
Jonas Müller  
Leonard Lentz

## Notenarchiv

Mikhail Pyshkin  
Yifan Ruan (Assistenz)

## Musikvermittlung

Johanna Bastian

## Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Nora-Henriette Friedel  
Anna Kohoff (Assistenz)

## Marketing

Jessica Bladt  
Laura Schloemann (Assistenz)

## Projektentwicklung

Justus Hoffmeier

## Social Media und Website

Isa Steglich

## Besucherservice

T +49 (0)30 20 29 87 25  
F +49 (0)30 20 29 87 29  
[tickets@rias-kammerchor.de](mailto:tickets@rias-kammerchor.de)  
[www.rias-kammerchor.de](http://www.rias-kammerchor.de)

## Freundeskreis

RIAS Kammerchor-Forum der Freunde und  
Förderer des RIAS Kammerchor e.V.  
[forum@rias-kammerchor.de](mailto:forum@rias-kammerchor.de)  
T +49 (0)30 78 44 192

## Redaktion

Bernhard Schrammek

## Texte

Vier Fragen an Patrick Grahl: Bernhard Schrammek  
Werkseinführung: Roman Hinke

## Gestaltung und Satz

KNOWN AS STUDIO

## Druck

Druckhaus Sportflieger

## Copyright

RIAS Kammerchor Berlin 2025,  
Änderungen vorbehalten

## Bildnachweise

Titelbild: KNOWN AS STUDIO

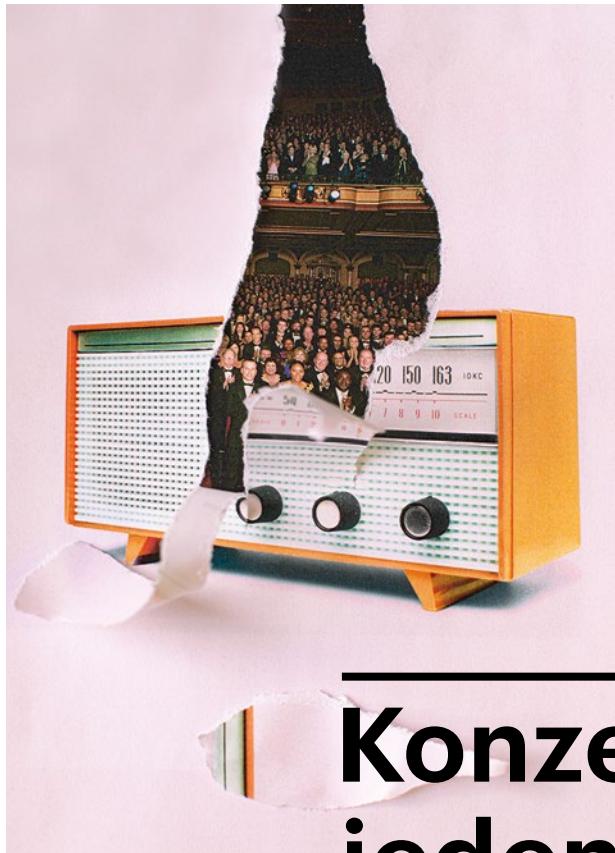
Passionsgemälde: Gemäldegalerie, Staatliche  
Museen zu Berlin, Bestandteile des Projekts  
„Klingende Bilder“

## Fotos

Elisabeth Breuer: Antje Wolm  
Anna Lucia Richter: Jessy Lee  
Patrick Grahl: C.G. Werner  
Matthew Brook: Gerard Collett  
Thomas Hobbs: Benjamin Ealovegas  
Stephan Loges: Helena Cooke  
Justin Doyle: Oliver Look  
RIAS Kammerchor Berlin: Oliver Look  
Akademie für Alte Musik Berlin: Uwe Arens



Deutschlandfunk Kultur



---

Aus Opernhäusern,  
Philharmonien  
und Konzertsälen.

---

---

Konzerte,  
jeden Abend.  
Jederzeit.

---



In der Deutschlandfunk App,  
im Radio über DAB+ und UKW  
[deutschlandfunkkultur.de/  
Musik](http://deutschlandfunkkultur.de/Musik)

**TICKETS & SERVICE**

RIAS Kammerchor Berlin  
Charlottenstraße 56, 10117 Berlin  
+49 (0)30 20 29 87 25  
[tickets@rias-kammerchor.de](mailto:tickets@rias-kammerchor.de)  
[www.rias-kammerchor.de](http://www.rias-kammerchor.de)

**FOLLOW US**

RIAS KAMMERCHOR BERLIN